Verhandlungen

der

siebenten Versammlung

der

Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen

Synode von Ohio

und den angrenzenden Staaten

gehalten zu Canton, Ohio,

vom 22. bis 28. Mai, 1851.

Canton:
Gedruckt bei Gottschall u. Martin.
1851.

Beamten der Synode sind:

Pastor J. Wagenhals, Präsident.

" D. Rothacker, Secretär.

" C. Spielmann, Schatzmeister.

Verhandlungen der Synode.

Der Bekanntmachung der Beamten der Synode gemäß, versammelten sich die Glieder derselben zu Canton, Stark County, Ohio, am Mittwoch Abend den 21ten Mai, A. D. 1851. Diesen Abend predigte Candidat Hunsche, in der deutschen Kirche.*

Erste Sitzung.

Donnerstag, den 22ten Mai, Morgens, 9 Uhr.

In der Abwesenheit des Präsidenten, eröffnete der Secretär die Sitzung mit Gesang und Gebet. Pastor J. Wagenhals wurde nun zum Präsidenten pro tempore erwählt.

Hierauf wurden die Namen der Prediger die zur Synode gehören abgerufen, und folgende Prediger und Gemeinde-Abgeordnete waren gegenwärtig:

I. Von der Östlichen Districts-Synode.

Namen der Prediger.	Postamt.	Abgeordnete.
Pastor J. Mechling,	Greensburg, Pa.	P. Wannemacher.
" C. G. Schweizerbarth,	Zelienople, Pa.	P. Gerwig.
" J. J. Fast,	Canton, O.	Johann Trump.

* Bemerkung.—Bei dem Schreiben der folgenden Verhandlungen, erlaubte sich der Secretär von einem alten Gebrauch abzuweichen, nämlich: Manches von dem Formellen in Synodal-Sitzungen, z. B. daß die Sitzung mit Gebet eröffnet, und mit Gebet beschlossen, durch wen, &c. wann und von wem gepredigt, etc.

Namen der Prediger.	Postamt.	Abgeordnete.
Pastor H. E. Melsheimer,	Canton, O.	C. Scherg.
" W. A. Fetter,	Butler, Pa.	J. Jetter.
" F. C. Becker,	North Jackson, O.	J. Busch.
" J. Zimmermann,	Crawford's Mills, Pa.	J. Artmann.
" A. B. Bierdemann,	Harlem Springs, O.	
" E. W. Braasch,	Jefferson Furnace, Pa.	J. Friederich.
" J. Nunnemacher,	Sägerstown, Pa.	G. Hohl.
" C. G. Stübgen,	Erie, Pa.	S. W. Kiefer.
" W. Sigelen,		J. Schiller.
Candidat J. G. Hahn,	Brady's Bend, Pa.	
" S. Bächler,		J. Hahn.
" J. J. Sutter,		J. Schäfer.

II. Von der Englischen Districts-Synode.

Pastor J. Manning,	Fultonham, O.	
" E. Greenwald,	New Philadelphia, O.	D. Kneisley.
" J. A. Roof,	Circleville, O.	E. Hoover.
" D. Rothacker,	Chippewa, O.	J. Holser.
" S. S. Klein,	Nimisilla, O.	H. Krämer.
" A. N. Bartholomew,	Newcomerstown, O.	
" A. J. Weddel,	Somerset, O.	Dr. P. M. Wagenhals.
" D. D. Swaney,	Aannapolis, O.	A. Culp.
" W. Albach,	Carrollton, O.	G. Abrahims.
" D. Sparks,	Kilgore, O.	J. Hege.
Cand. A. S. Bartholomew,	Fort Wayne, Ja.	

III. Von der Westlichen Districts-Synode.

Pastor J. Wagenhals,	New Lancaster, O.	G. Beck.
" J. J. Beilhartz,	Tiffin, O.	
" C. Spielmann,	Columbus, O.	D. Stimmel.
Professor W. F. Lehmann,	Columbus, O.	L. Heyl.
" D. Reynolds,	Columbus, O.	
Pastor G. Spängler,	Nankin, O.	
" J. Krauß,	Bucyrus, O.	G. Geisermann.

Namen der Prediger.	Postamt.	Abgeordnete.
Pastor A. Hordorf,	Dayton, O.	
" C. Albrecht,	Thornville, O.	J. Fischer.
" G. Gast,	Clearcreek, O.	M. Ney.
" H. Lang,	Fremont, O.	
" J. Schladermund,	Sandusky City, O.	
" R. Grätz,	New Washington, O.	G. Donenwerth.
" S. Kämmerer,	Zanesville, O.	J. Zimpelmann.
" C. F. Kunert,	Loudonville, O.	A. Bernhart.
" B. Pope,	Wooster, O.	J. Strack.
" J. C. Schulze,	Springfield, O.	
" G. Reichert,	Zanesville, O.	W. Story.
" J. A. Döpken,	Piqua, O.	J. Nothstein.
" C. Wernle,	Lithopolis, O.	
Candidat F. Hunsche,	Mansfield, O.	
" A. Kleinegees,	Bluffton, Ja.	
" M. Loy,	Delaware, O.	J. High.
" J. Weimer,	Somerset, O.	J. Baumann.
" H. Köberlin,	Portsmouth, O.	
" D. Shadow,	Waverly, O.	
" G. Türk,	Leesville, Crawford Co. O.	G. Heiby.

Folgende Applicante wurden ins Ministerium aufgenommen: (siehe Verhandlung des Ministeriums.) Pastoren F. Zur Mühlen, G. Holm, G. Cronenwet, Knape, Klein, und Rizer, und die Herren J. A. Shulz und J. S. Sinke erhielten Candidaten Licenzen.

Die Synode bestand also aus 95 Gliedern, 59 Predigern und 36 Gemeinde-Abgeordneten.

IV. Abwesend waren

Namen der Prediger.	Postamt.	
Pastor H. Huet,	Boardman, O.	Entschuldigt.
" M. Kuchler,	Clarence, N. Y.	Entschuldigt.
" J. Hölsche,		Ohne Entschuldigung.
" G. Kranz,	London, Pa.	Entschuldigt.
" Th. Hengist,	West Greenville, Pa.	Entschuldigt.

Namen der Prediger.	Postamt.	
Pastor D. Maier,	McKeesport, Pa.	Entschuldigt.
Candidat F. Links,	Link's P. O. Ja.	Nicht entschuldigt.
" H. C. Kähler,		
Pastor A. Bartholomew,	Zanesville, O.	
Candidat Prof. A. Essick,	Columbus, O.	Entschuldigt.
" G. Baughman,	Euphemia, O.	Entschuldigt.
Pastor A. Henkel,	Germantown, O.	Entschuldigt.
" H. Heinike,	Miamisburg, O.	Entschuldigt.
" J. Gruber,		
" H. Borchers,	New Bremen, O.	Entschuldigt.
" C. Adam,	Marion, O.	Entschuldigt.
" J. Isensee,	East Germantown, Ja.	Entschuldigt.
" J. Hursch,	Covington, O.	
" A. Doner,	Lima, O.	Entschuldigt.
" Gokelen,	St. Marys, O.	
" J. Leist,	Leistville, O.	
" D. Cranz,	Weinsberg, O.	Entschuldigt.
" G. Barthels,	Zanesville, O.	Entschuldigt.
" C. F. Minner,	Zanesville, O.	Entschuldigt.
Candidat G. Grau,	Hamilton, O.	
" J. F. Schäfer,	Belfountain, O.	
" J. G. Theiß,	Richmond, Ja.	Entschuldigt.
" Ch. Friederich,	Greenville, O.	Entschuldigt.
" Ch. T. Zimmer,	Logan, O.	Entschuldigt.

1. **Beschlossen,** Daß die jetzige Sitzung der Synode, als die regelmäßige Sitzung der Allgemeinen Synode von Ohio, ꝛc. geachtet sei.

Die Wahl für Beamten der Synode wurde nun gehalten. Der Präsident bestimmte die Pastoren Stübgen und Wernle die Wahl zu beaufsichtigen.

Folgendes ist das Resultat der Wahl:

Pastor **J. Wagenhals,** Präsident,
" **D. Rothacker,** Secretär,
" **C. Spielmann,** Schatzmeister.

Vertagt bis diesen Nachmittag 2 Uhr. Beschlossen mit Gebet.

N. B.—Das Postamt einiger jungen Prediger konnte nicht angegeben werden, da der Secretär nicht die Mittel hatte woher sie zu wissen.

Zweite Sitzung.

Donnerstag, den 22ten Mai, Nachmittags, 2 Uhr.

Die Sitzung wurde nun, wie auch alle folgende Sitzungen, mit Gesang und Gebet eröffnet; und mit Gebet beschlossen.

Der Präsident forderte nun alle an die Synode gerichtete Briefe und Schriften ein.

2. **Beschlossen**, Daß eine Committee bestimmt werde unsere Ministerial-Ordnung zu revidiren, und bei dieser Synode zu berichten.

Der Präsident bestimmte Dr. Reynolds, Schweizerbarth und Roof als diese Committee.

3. **Beschlossen**, Daß es zu wünschen sei, daß in Zukunft, auf der Außenseite aller an die Synode gerichteten Schriften, der Innhalt z. B. Bittschrift, Klageschrift, &c. angegeben würde.

4. **Beschlossen**, Daß folgende Committeen ernannt werden, nämlich:

1. Ueber Mission und vacante Gemeinden.
2. Ueber unsere Theologischen und Literarischen Anstalten.
3. Ueber Erziehung.
4. Ueber Kirchliche Schriften.
5. Ueber Correspondenz mit andern Synoden.
6. Ueber Synodal-Protokolle.

Zu obenerwähnten Committeen bestimmte der Präsident folgende Brüder:

1. **Ueber Mission, &c.**—Pastoren Schmeizerbarth, Fetter und Sparks, und Abgeordnete Fetter und Hägy.

2. **Ueber Theologische, &c. Anstalten.**—Pastoren Mechling, Greenwald, Albrecht und Zimmermann, und Abgeordnete Kneisly und Fischer.

3. **Ueber Erziehung, &c.**—Pastoren Becker, Manning und Pope, und Abgeordneten Strack.

4. **Ueber Kirchliche Schriften, &c.**—Professor Lehmann, Pastoren Roof, Stübgen, Candidat Loy, und Abgeordneten Hoover.

5. **Ueber Correspondenz, &c.**—Dr. Reynolds, Pastoren Weddel und Klein, und Abgeordnete Dr. Wagenhals und Krämer.

6. **Ueber Synodal-Protokolle, &c.**—Pastoren Nunnenmacher, Swaney, Krauß, Spängler, Sigelen, Grätz, Candidat Bartholomew, und Abgeordnete Kohl, Schiller und Culp.

Ueber andere Schriften und Gegenstände zu berichten bestimmte der Präsident noch folgende Committeen:

7. **Committee.**—Pastoren Melsheimer, Kunert und Albach, und Abgeordnete Schanz und Bernhart.

8. **Committee.**—Pastor A. N. Bartholomew, Candidaten Hahn und Sutter, und Abgeordnete Stimmel und Schäfer.

9. **Committee.**—Pastoren Gast, Kunert und Hunsche und Abgeordnete Ney und Story.

10. **Committee über die Schatzkammer.** — Pastor Wernle, Candidat Weimer, und Abgeordnete Beck, Baumann und Gerwig.

Vertagt bis Morgen früh 8 Uhr.

Dritte Sitzung.

Freitag, den 23ten Mai, Morgens, 8 Uhr.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, wurde

Der Ehrw. **L. P. Esbjorn,** schwedischer Missionar in Illinois, der Synode vorgeführt, und als berathendes Mitglied dieser Synode aufgenommen.

5. **Beschlossen,** Daß eine stehende Committee über den Zustand der Kirche bestimmt werde, um bei jeder Sitzung dieses Körpers den allgemeinen Zustand der Kirche zu schildern, so wie auch einen summarisch-statistischen Ueberblick über die während der letzten drei Jahre an die Districts-Synoden berichteten Amtsgeschäfte, Collecten, &c. aus den Verhandlungen solcher Synoden im Auszug vorzulegen.

Die Pastoren Beilharz, Kämmerer und Schladermund bilden besagte Committee.

6. **Beschlossen,** Daß dem Ehrw. L. P. Esbjorn nun eine Gelegenheit gegeben werde eine Schilderung von dem Zustand der Schweden und Norwegen im Westen zu geben.

Hierauf gab Bruder Esbjorn eine Schilderung des verlassenen und bedürftigen Zustandes unserer schwedischen und norwegischen Glaubensbrüder im Westen, welche ein tiefes Mitleids-Gefühl in allen anwesenden erregte.

Es wurden sogleich zwischen $60 und $70 von den Gliedern der Synode, und Andern, an Bruder Esbjorn zu ihrer Unterstützung im Kirchenbauen, &c. überreicht.

7. **Beschlossen**, Daß diese Synode mit warmer Theilnahme die Angabe unseres schwedischen Bruders Esbjorn vernommen, und daß wir hiermit unsern Predigern anempfehlen und unsere Gemeinden ersuchen Collecten zu heben, um schwedischen und norwegischen Gemeinden im Kirchenbauen zu unterstützen; ferner, daß die Missions-Committee die Lage jener Gemeinden in Erwägung nehme, und Alles was in ihrem vermögen steht thun, um sie mit Predigern zu versorgen.

Vertagt bis diesen Nachmittag, 2 Uhr.

Vierte Sitzung.

Freitag den 23ten Mai, Nachmittags, 2 Uhr.

Nach Eröffnung der Synode, bestimmte der Präsident folgende Brüder als eine **Examinations-Committee**—Dr. Reynolds, Mechling, Spielmann, Bierdemann, Greenwald und Becker.

Die Committee über Correspondenz berichtete Folgendes.

Bericht der Committee.

Ihre Committee bittet um Erlaubniß der Synode anzuempfehlen, die Schicklichkeit der Erneuerung des frühern freundschaftlichen und brüderlichen Umganges dieses Körpers mit der Synode von Pennsylvanien in Erwägung zu nehmen. Wir bezweifeln nicht, daß es beiden Parteien gleich angenehm und nützlich sein würde, und schlagen daher Folgendes vor:

„**Beschlossen**, Daß ein Delegat bestimmt werde der nächsten Versammlung der Synode von Pennsylvanien beizuwohnen, wenn das aber nicht geschehen kann, irgend einer Versammlung jenes Körpers zwischen nun und unserer nächsten Zusammenkunft; und daß seine Reisekosten aus der Kasse bezahlt werden.

Auch empfehlen wir dasselbe in Hinsicht der Tennessee Synode.“

Wir wünschen auch die Aufmerksamkeit der Synode auf den Zustand der Kirche unter unsern norwegischen und schwedischen Brüdern in Wisconsin, Illinois und Iowa zu richten, und besonders auf die Thatsache, daß vor Kurzem eine Synode gebildet wurde, unter unsern norwegischen Brüdern, in dem erst erwähnten Staate. Dieser Körper führt den Namen, „**Die norwegische evangelisch-lutherische Kirche in Amerika.**“ Der zweite Abschnitt ihrer Constitution lautet wie folgt: „Die Lehre der Kirche ist die, welche Gottes Wort offenbaret in

unserem Taufbund, sammt den Canonischen Büchern des Alten und Neuen Testaments, erklärt in Gemäßheit mit den symbolischen Büchern, oder Bekenntnissen der norwegischen Kirche, welche sind:—1. Das apostolische Glaubensbekenntniß;—2. Das nicänische Bekenntniß;—3. Das athanasische Bekenntniß;—4. Die Artikel der unveränderten Augsburgischen Confession, welche dem Kaiser Carl dem V. überreicht wurden zu Augsburg, Anno 1530;—und 5. Luthers kleiner Catechismus." In einem privat Schreiben von einem Glied jenes Körpers erhalten, äußert er sein Bedauern, daß es ihm unmöglich war, dieser Sitzung unserer Synode beizuwohnen, und spricht seine Uebereinstimmung mit dem Standpunkt dieser Synode insofern er mit demselben bekannt ist, aus. Auch fragt er nach, über die Möglichkeit einer nähern Verbindung zwischen ihnen und uns, und äußert die Meinung, daß es gleich angenehm wäre, beides seinen Brüdern die mit ihm in Verbindung stehen wie auch ihm selbst. In Hinsicht auf Obiges schlagen wir Folgendes vor:

Beschlossen, Daß eine Correspondenz mit der norwegischen Synode eröffnet werde, unser Interesse und Theilnahme an ihrem Verfahren erklärend, und daß es der Wunsch dieses Körpers sei ihnen unsere Mitwirkung zu leisten, im Aufbauen des Reiches Jesu, und Beförderung des Wohls unserer Kirche, auf irgend eine anständige und fügliche Weise.

W. M. Reynolds, Vorsitzer der Committee.

Der Bericht wurde angenommen und Folgendes beschlossen:

8. **Beschlossen,** Das Dr. Reynolds als Delegat an die Synode von Pennsylvanien bestimmt sei; und daß Pastor Schweizerbart sein Stellvertreter sei.

9. **Beschlossen,** Daß Pastor Manning als Delegat an die Tennessee Synode bestimmt sei; und daß Pastor Henkel sein Stellvertreter sei.

10. **Beschlossen,** Daß die Correspondenz mit der norwegischen Kirche der Committee über Correspondenz übergeben werde.

Der Bericht des Directoriums des Theologischen Seminars zu Columbus, O., wurde vorgelesen, und der Committee über theologische und literarische Anstalten übergeben. (Siehe Anhang.)

Vertagt bis Morgen früh, 9 Uhr.

Fünfte Sitzung.

Samstag den 24ten Mai, Morgens, 9 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde

11. Beschlossen, Daß ein Ausschuß von drei Gliedern ernannt werde, um

das von der Pennsylvanischen und Neu Yorker Synoden herausgegebene lutherische Gesangbuch zu prüfen und darüber zu berichten.

Der Präsident bestimmte Dr. Bierdemann, Becker und Stübgen als die Committee.

Die Committee über Erziehung berichtete wie folgt:

Bericht der Committee.

Der Committee welche beauftragt war über Erziehung zu berichten, wurden keine Papiere oder Documente übergeben, und kann deshalb nicht berichten wie sie wünschte, und erlaubt sich den eingezogenen Nachrichten zu folge nur Folgendes darzulegen: Es sind gegenwärtig 13 Beneficiaren in unsern theologischen Anstalten zu Columbus, wovon 10 gänzlich von der Erziehungs-Gesellschaft unterstützt werden. Die Einnahme seit der letzten allgemeinen Synode betrug $1400 60. Die Ausgaben waren $1231 39, so daß gegenwärtig $169 21 den Kassenbestand ausmachen, und 6 Zöglinge haben Anspruch gemacht um Unterstützung aus der Kasse zu erhalten,—konnte aber wegen des niedrigen Kassenzustandes nicht geschehen. Es ist nun wohl auf der einen Seite sehr erfreulich wahrzunehmen, daß die Sache der Erziehung immer mehr Freunde gewinnt, aber auf der andern Seite doch auch zu beklagen, daß aus Mangel an Geld junge hoffnungsvolle Leute nicht erzogen werden können, um mit Segen im Weinberge des Herrn arbeiten zu können. Darum Brüder und Schwestern, Glieder der Kirche Jesu, lasset uns zusammen und in vereintem Bunde sorgen, daß mehr Prediger gebildet werden. Ihr könnet den Werth der Predigt des Evangeliums: Ihr wisset daß es an Predigern fehlt, und ihr sollet, nach des Erlösers Gebot, Euern Nächsten lieben, wie Euch selbst. Lasset sie deshalb nicht leiblich hungern, lasset sie nicht geistlich hungern. Sorget daß sie mit dem Worte des Lebens versorgt werden. Jede Gemeinde sollte eine Erziehungs-Gesellschaft sein, jeder Prediger-District sollte einen Zögling in den Anstalten zu Columbus erhalten. Saget nicht, das ist zu viel. Gebet nur nach dem Maaße womit Euch der Himmlische Vater giebt, gebet mit fröhlichem Herzen, und der Herr hat Euch lieb, und wird Euch segnen hier und dort, denn Alles was Ihr dem Geringsten thut, das thut Ihr Eurem Heilande, der nichts unbelohnt läßt, und der Alles für Euch gethan hat was die Liebe nur thun konnte. Wohlzuthun und Mitzutheilen, Christen, das vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl. Amen.

F. C. Becker, Vorsitzer der Committee.

Der Bericht wurde angenommen.

12. Beschlossen, Daß obiger Bericht der Committee über Erziehung, bei der Sitzung der Erziehungs-Gesellschaft beides in der deutschen und englischen Sprache vorgelesen werde.

Die Committee über kirchliche Schriften stattete Bericht ab.

Der Bericht wurde zur Berathung aufgenommen.
Vertagt bis diesen Nachmittag nach dem Gottesdienst.

Sechste Sitzung.

Samstag den 24ten Mai, Nachmittags, 5 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde
13. **Beschlossen,** Daß der Bericht der Committee über kirchliche Schriften angenommen werde.

Bericht der Committee über kirchliche Schriften.

Es sind dieser Committee mehrere Nummern des „Lutherischen Kirchenboten," so wie auch des „Lutherischen Herolds" in die Hände gekommen. Hierüber hat sie Folgendes vorzulegen:

1. Was den „Lutherischen Kirchenboten" betrifft, so erlaubt sich die Committee den Vorschlag zu machen, daß, da es diesem Blatte so weit es uns bekannt ist bisher an Entschiedenheit im Bekenntniß der lutherischen Lehre mangelte, wir uns in dieser Hinsicht nicht befriedigt fühlen, und es deswegen nicht unseren Gemeinden empfehlen können; und erst dann wenn in dieser Beziehung eine wesentliche Veränderung stattgefunden haben wird, zu dessen Verbreitung mitwirken können.

3. Hinsichtlich des „Lutherischen Herolds" schlägt die Committee vor:

Beschlossen, Da wir aus den bisher erschienenen Nummern dieses Blattes die Ueberzeugung gewonnen haben, daß wir mit dessen kirchlichen Standpunct so weit wir ihn jetzt kennen, einverstanden sind; da ferner, unter der Aufsicht dieser Synode keine deutsche Kirchenzeitung erscheint, und endlich die Unentschiedenheit des „Kirchenboten" eben so wenig als die schroffe Verfahrungsweise des „Lutheraners" uns zusagt, so halten wir dafür, daß der „Lutherische Herold" unter uns eingeführt werden sollte, und empfehlen daher dieses Blatt, so lange es seinen bisherigen Grundsätzen treu bleibt, unsern deutschen Gemeinden.

Die Committee kann diesen Gegenstand nicht verlassen, ohne ihre Freude darüber zu äußern, daß besagter Herold sich dahin ausgesprochen hat, daß er, ohne intolerant zu sein, dem Bekenntniß unserer Kirche treu bleiben will; und sie ist entschieden der Meinung, daß Rechtgläubigkeit nur dann ächt ist, wenn der Geist christlicher Liebe sie durchdringt.

In Bezug auf den "Lutheran Standard" kann die Committee noch nichts berichten, indem die Herausgebende-Committee ihren Bericht noch nicht eingereicht hat. Sobald dieses geschieht kann weiter darüber gehandelt werden.

Schließlich erlaubt sich die Committee, die Aufmerksamkeit der Synode auf die bekannte Vierteljahrsschrift "Evangelical Review," hinzulenken. Da dieß die einzige Schrift dieser Art unter uns ist, und wir uns überzeugt fühlen, daß sie dem längst gefühlten Bedürfniß entspricht, zur Gründlichen Erörterung wesentlicher Kirchenfragen Jedem Gelegenheit zu geben, so ist das Fortbestehen genannter Schrift von höchster Bedeutung für die Kirche. Zwar erscheint Manches darin, das dem lutherischen Bekenntniß widerspricht, allein, wenn man bedenkt, daß es zum Plan dieses Werks gehört, alle Richtungen in der Kirche sich darin aussprechen zu lassen, damit die immer siegreiche Wahrheit endlich auf dem Wege des Kampfes durch ihre innere Kraft den Sieg behalte, und bedenkt daß auf diesem Wege schon Bedeutendes zur Beförderung der reinen Lehre unserer Kirche geleistet worden ist, so läßt sich leicht einsehen, daß es unsere Pflicht ist, dieses Unternehmen kräftig zu unterstützen. Dies könnte dadurch geschehen, daß die Glieder der Synode selbst Alle Antheil nehmen, und bei andern ein Interesse dafür zu erwecken suchen. Es ist sehr zu wünschen daß die Abnehmerzahl desselben bedeutend zunehmen möchte, damit dessen Fortbestehen gesichert werde und es an Tüchtigkeit immer mehr zunehmen möge. Die Committee hofft daher daß diese Mahnung nicht fruchtlos bleiben wird.

W. F. Lehmann, Vorsitzer der Committee.

Der Schatzmeister des Theologischen Seminars las seinen Bericht vor.

14. **Beschlossen**, Daß der Bericht des Schatzmeisters des Seminars angenommen werde.

Bericht des Schatzmeisters.

Unterschriebener Schatzmeister des Seminars zu Columbus berichtet hochachtungsvoll Folgendes:

Die Total-Summe empfangen seit seiner Bestimmung am 22. April 1851, mit dem was in der Casse war, ist	$3,568 34½
Ausbezahlt in demselben Zeitraum, wurde	$3,559 77
Bilanz in der Casse zu der Zeit ist	$ 8 57

Es ist auch zu bemerken, daß in die obige Summe von Einnahmen $1,070 00 als eine Darleihe ans Direktorium eingeschlossen ist, welches seit dem Verkauf des liegenden Eigenthums auf eine Anweisung des Direktoriums an eine dritte Person übergeben wurde, und zu den Ausgaben gerechnet ist.

Da eine Classifikation der Einnahmen und Ausgaben seit dem letzten 3 jährigen Bericht am 19. Juni 1848, der Synode angenehm sein würde, so gebe ich sie hier an.

Die ganze Summe von Einnahmen auf Subscriptionen seit dem 19. Juni 1848, belief sich auf	$2,709 06
Geld empfangen auf liegendes Eigenthum	$5,000 00

Einnahmen für Unterricht und aus andern Quellen als geborgtes Geld ꝛc.		$1,311 51
Zusammen		$9,020 57
Die ganze Summe bezahlt als Professors Sallar . .	$2,194 87	
" " " bezahlt auf angekauftes Eigenthum	$5,295 00	
" " " bezahlt an Agenten ꝛc.	$ 405 30	
" " " Ungangbares Geld verloren . . .	$ 3 72	
" " " bezahlt für Verbesserungen und andere zufällige Ausgaben, Interessen,	$1,113 10½	
Bilanz in Händen des Schatzmeisters	$ 8 57½	
Zusammen .	$9,020 57	

Mai 22ten 1851. Hochachtungsvoll übergeben.

L. Heyl, Schatzmeister.

Vertagt bis Montag Morgen, 8 Uhr.

Gottesdienst und H. Abendmahl.

Am Sonntag den 25ten Mai.

Schon am Samstag vorher, Nachmittags um 2 Uhr, wurden Vorbereitungs-Predigten gehalten in der Deutschen so wie auch in der Englischen Lutherischen Kirche.

Sonntag Morgens waren die Kirchen frühzeitig angefüllt, und es wurde nun in beiden Kirchen gepredigt und das H. Abendmahl ausgetheilt.

Es wurde auch von Gliedern der Synode, auf Einladung, in allen Protestantischen Kirchen in der Stadt beides Vor- und Nachmittags gepredigt.

Nachmittags um 2 Uhr wurde eine Pastoral-Predigt in der deutschen Kirche gehalten, worauf die Candidaten Türk und Kleinegees, feierlich durch Handauflegung zum Amte das die Versöhnung durch Jesum Christum predigt, ordinirt wurden.

Siebente Sitzung.

Montag, den 26ten Mai, Morgens 8 Uhr.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, wurde auf Vorschlag

15. **Beschlossen**, Daß der Abgeordnete der Gemeinden des Pastor Braasch, J. Friederich, entlassen werde.

16. **Beschlossen**, Daß kein Glied dieser Synode mehr als zweimal über einen Gegenstand in der öffentlichen Sitzung sprechen soll, und nicht länger als 5 Minuten auf einmal, es sei denn daß ihm die Synode die Erlaubniß gebe.

Die Committee, welche den Lutheran Standard redigirt, stattete nun Bericht ab.

Bericht der Redaktion.

Die redigirende Committe des L. Standard berichtet hochachtungsvoll, daß der finanzielle Zustand des Blattes sich bedeutend verbessert hat seit der letzten Versammlung der Synode in 1848. Mit Ausnahme der Summe von der Synode und ihren Anstalten vorgeschossen, und eine geringe Summe die das Blatt noch schuldet für Papier, ist die ganze Schuld der Anstalt abgetragen. Die ganze Anzahl regelmäßig bezahlender Unterschreiber beläuft sich etwa auf 1100. Die obenerwähnte Summe welche das Blatt den Anstalten der Synode schuldet ist

	$220 00
Schuldet für Papier " " " " " " "	26 00
Ganze Schuld " " " " " " " "	$246 90
Von welcher abzuziehen ist Geld in Händen der Com. " "	15 00
Bleibt also " "	$231 90

Aus Obigem wird vernommen daß die Anstalt nicht nur die laufenden Kosten abträgt, sondern auch allmählig alle Schulden entrichtet. Was sie in Zukunft thun kann, hängt in einem großen Maas von dem Eifer und kräftigen Wirken der Kirche ab. Soll das Drucken des Blattes in Zukunft geschehen wie bisher, so wird es bald nothwendig sein neue Buchstaben anzuschaffen. Die welche nun im Gebrauch sind, sind alt und bedeutend abgenutzt; und es ist unmöglich, mit denselben dem Blatt das Ansehen zu geben, welches es haben sollte. Die Committee ist jedoch überzeugt, daß sie die Zeitung auf diese Weise wohlfeiler und bequemer drucken kann, als auf irgend eine Andere. Die Committe hat schon eine geraume Zeit in Erwägung gehabt, den Standard wöchentlich herauszugeben. Sie

hegt keinen Zweifel, daß eine solche Veränderung bedeutend dazu beitragen würde das Blatt nützlicher und wirksamer zu machen, und achtet dieselbe höchst wünschenswerth, wenn irgend ein Weg ausfindig gemacht werden kann die dadurch vermehrten Kosten zu decken. Daß das geschehen kann, ist die Committee noch nicht im Stande gewesen sich zu befriedigen, und überläßt daher ohne irgend etwas zu empfehlen, die ganze Sache der höheren Weisheit der Synode. Schließlich wünscht die Committee, die Wichtigkeit der Erhaltung und weiteren Verbreitung dieses Blattes dringend ans Herz zu legen. Wenn es etwas nützet, so würde eine weitere Verbreitung desselben seine Nützlichkeit bedeutend vermehren, und wir sind der Meinung daß kaum ein Glied der Synode ist, welches nicht mit gehöriger Anstrengung zehn Unterschreiber sammeln könnte, und kaum ein Gemeinde-Glied zu unserer Synode gehörend, das nicht wenigstens **einen** Unterschreiber, nebst sich selbst, erhalten könnte. Wenn das, oder irgend etwas, das dem nahe käme, geschehen würde, so könnte die wöchentliche Herausgabe des Blattes entweder in Quarto oder Folio Form, ohne Bedenken unternommen werden. — Will nicht die Kirche dazu sehen daß es geschehe?

Will nicht jeder Prediger, im Namen unseres theuern Erlösers seinen Zuhörern dieses von der Kanzel und im Privat-Umgang, sowie bei jeder schicklichen Gelegenheit ans Herz legen. Vieles ist noch zu thun—Vieles kann gethan werden. Will nicht jeder sich entschließen, daß in seinen Gemeinden—insofern sein Einfluß reichet—alles gethan werden soll, was gethan werden kann.

Die Committee.

Der Bericht wurde angenommen.

17. **Beschlossen**, Daß der Dank der Synode hiemit der redigirenden Committee des L. Standard erstattet sei; und daß die Committee in Zukunft bestehe aus den Herren Dr. Reynolds, Spielmann, Prof. Lehmann, Greenwald, Wagenhals, Manning, Albrecht und L. Heyl. Drei von obigen bilden ein Quorum. Und daß sie in Zukunft das Beste thun für das Blatt, ihrem Gutachten gemäß.

Der Präsident bestimmte folgende Committee über einen soeben von Pastor Heinike erhaltenen Brief zu berichten:

Die Committee, Pastor Schweizerbarth, Spielmann, Becker, Roof, L. Heyl und Ney.

Vertagt bis diesen Nachmittag, 2 Uhr.

Achte Sitzung.

Montag, 28. Mai, Nachmittags, 2 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung, berichtete die Committee über den finanziellen Zustand des Englischen Lutherischen Gesangbuches.

Der Bericht der 9ten Committee.

Der Gegenstand über welchen Ihre Committee zu berichten hat, ist der finanzielle Zustand unseres Englischen Gesangbuches, wie solchen Herr W. Schulze Vorsitzer der Gesangbuchs-Committee in Zanesville folgendermaaßen der Synode vorgelegt hat.

Credit:

Reelle Einnahmen durch Bücher Verkauf	$941 90
Noch uneingezahlte Gelder für überlieferte Bücher	$270 00
Der Werth von 300 noch vorhandenen Copien nach Abzug von $36 00 Buchbinderlohn	$104 00
Summa des Credits	$1315 90

Dagegen **Debit:**

Sämmtliche Auslagen	$954 69	
Noch rückständige Forderungen an die Com.	$165 96	
Summa des Debits		$1120 65

So daß nach völligem Verkauf der Gesangbücher und endlichem Abschluß der Rechnung ein Gewinn von $195 65 aus der Herausgabe derselben erwachsen würde.

Ferner erwähnt die Committee daß Herr W. Schulze seinem Berichte die Rechnungen verschiedener Personen, welche noch für Gesangbücher schulden zum Betrage von $110 29½ beigefügt habe.

In Bezug auf den vorgelegten Bericht erlaubt sich Ihre Committee zu bemerken, daß es wünschenswerth gewesen wäre, in demselben die Anzahl gedruckter Copien so wie die speciellen Angaben der Auslagen für Papier, Druck und Buchbinderlohn zu erfahren.

In Bezug auf die Rechnungen für überlieferte Bücher die noch nicht bezahlt sind, schlägt Ihre Committee vor daß eine Committee bestimmt werde, dieselben baldigst zu collectiren und den Ertrag an Herrn Schulze zu übersenden.

Hochachtungsvoll

P. Gast, Vorsitzer.

Der Bericht wurde angenommen.

Pastor P. Gast wurde vom Präsidenten als eine Committee bestimmt oben erwähnte Gelder zu collectiren und an Hrn. Schulze einzusenden.

17. **Beschlossen:** Daß eine Committee bestimmt werde, die Errichtung einer 4ten Distrikts-Synode im Nordwesten in Erwägung zu nehmen, und wenn es füglich ist, die Grenzlinie zu berichten.

Der Präsident bestimmte als die Com. Pastor Beilhartz, Cronenwet und Loy.

Die 7te Committee berichtete nun. Der Bericht wurde zur Berathung aufgenommen.

Bericht der Committee.

(Wie er angenommen wurde.)

No. 1. Ist ein Schreiben von W. H. H. Eyster, von Shwan Creek Tp., Fulton Co., Ida., worin er anzeigt daß in der Gegend, wo er wohnt mehrere lutherische Familien sich befinden, welche sehnlich wünschen die Synode möchte ihnen einen Missionär zusenden. Er sagt sie wären jetzt nicht im Stande einen Prediger zu unterhalten, es würde sich aber wohl eine Gemeinde dort sammeln lassen. Die Committee ist der Meinung es sollte einem dort in der Nähe wohnenden Prediger aufgetragen werden, bald möglichst in jene Gegend eine Besuchsreise zu machen, Untersuchungen anzustellen und dann an den Präsidenten der westlichen Distrikts-Synode zu berichten.

No. 2. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Pastor M. Kuehler, Clarence, Erie Co., Pa., worin er als Grund für sein Nichterscheinen angibt Brustschwäche und ein Lungenübel, bei welchem ihm die Aerzte gerathen, das Predigen auf so lange zu unterlassen bis er wieder zu Kräften gekommen sei. Er ist gesonnen seine 4 Gemeinden, die sich in einem blühenden Zustande befinden, kommende Pfingsten an einen Prediger dieser Synode abzutreten. Schließlich gibt er seinen Parochial-Bericht, &c., an.

Die Committee ist der Ansicht, daß Br. Kuehler entschuldigt sein sollte.

No. 3. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Br. G. Barthels von Zanesville, O., wegen seines krankhaften Zustandes, durch den er sich genöthigt sah, nachdem er das Predigen seit einiger Zeit beinahe aufgegeben, Pastor Zur Mühlen zu seinem Nachfolger in der Bedienung seiner Gemeinde zu bestimmen. Er bittet daher die Synode seine Abwesenheit gütigst zu entschuldigen, und schließt mit der herzlichen Bitte, daß der Herr und sein Geist bei ihr sein möge.

Die Committee schlägt vor, daß Pastor Barthels entschuldigt werde.

No. 4. Ist ein Entschuldigungsschreiben des Br. D. Maier, McKeesport, Pa., worinnen er seine Abwesenheit von der Synode wegen Krankheit entschuldigt. Doch hat er die Hoffnung, bald wieder hergestellt zu werden. Die Committee hält dafür daß er entschuldigt werde.

No. 5. Ist ein ähnliches Schreiben, vom Cand. C. F. Zimmer, Logan, O., worin er meldet, daß er schon eine geraume Zeit an einer Leberkrankheit leide, die ihm nicht zuläßt eine so weite Reise nach der Synode zu machen.

Die Committee macht den Vorschlag, daß Cand. Zimmer entschuldigt werde.

No. 6. Ebenfalls ein Entschuldigungsschreiben von Hrn. C. Adam, Liberty, Crawford Co., O., worin er meldet daß ihn der Herr seit der letzten Distrikts-Synode in Neu Bremen, auf ein langes Krankenlager gelegt, dadurch seine Gemeinden so in Unordnung geriethen, daß 2 von ihm abließen und nur eine ihn behielt; welche ihm als ihrem Seelsorger mit aller Treue ergeben blieb, als er wegen Mangel an Unterstützung sie verlassen und in seine vorige Heimath, 30 Meilen entfernt, ziehen mußte.

Die Committee ist der Meinung daß Hr. Adam entschuldigt werden sollte.

No 7. Ist ein Schreiben des Kirchenraths der Delaware und Middletown

Gemeinden, worinnen sie ihre Zufriedenheit mit ihrem bisherigen Lehrer, M. Loy, zu erkennen geben und dieselbe ersuchen ihn noch ferner als ihren Prediger zu behalten.

Die Committee glaubt, daß diese Gem. eine freundliche Versicherung ihres ausgesprochenen Wunsches seyn könne.

No. 8. Ist ein Ansuchungsschreiben der St. Peters Gemeinde in Jefferson, Jeff. Co., Wisc., unterschrieben vom Kirchenrath; worinnen dieselben ihre völlige Zufriedenheit mit ihrem Prediger, A. Kleinegees, zu erkennen geben, der erst 9 Monat sich unter ihnen befindet. Da die Glieder dieser Gemeinde schon lange in dieser Gegend wohnhaft sind, aber immer die Predigt des Evang. entbehren mußten, so ersuchen sie die Synode, ihnen mit etwas Unterstützung für ihren Prediger zu Hülfe zu kommen, weil sie bei ihren dürftigen Umständen nicht vermögen ihren Prediger so zu unterstützen, daß sie Hoffnung haben können daß er lang bei ihnen bleiben werde. Wird sie gleich zurückgewiesen, so könnte die gesammelte Gemeinde durch die Sectirer, die dort ihr Wesen treiben, bald wieder zerstreut werden.

Die Committee ist der Meinung: Br. Kleinegees müsse selbst bei der geringen Unterstützung nicht in seinem rühmlichen Eifer und Fleiße nachlassen; wobei sie auch die Gemeinde-Glieder ermahnet, demselben nach Kräften zu Hülfe zu kommen, mit der Versicherung daß die Synode für sie thun werde, was sie in gegenwärtigen Umständen thun könne.

No. 9. Ist ein Entschuldigungsschreiben, ꝛc. von Candidat Links.

Für jetzt auf den Tisch gelegt.

No. 10. Ist eine Bittschrift der Martins Gemeinde in Marion Co., O., an die Synode gerichtet, daß dieselbe Hrn. Joh. Heckenleible durch eine License als Mitglied in diesen Körper aufzunehmen, und zu ihrem Prediger bestimmen möge; weil sie durch Abgang ihres Predigers C. Adam, predigerlos geworden, und doch wünschen wie früherhin mit dieser Synode in Verbindung zu stehen.

No. 11. Ist ein Empfehlungsschreiben von Gliedern obiger Gemeinde unterschrieben, in welchem sie den moralischen Charakter und die Pflichttreue des Hrn. Heckenleible rühmen, und so das Ansuchen des Kirchenraths unterstützen.

Ihre Committee schlägt vor, daß das Ansuchen jener Gem. gewährt werde, im Fall Hr. Heckenleible aufgenommen wird.

No. 12. Ist ein Schreiben des Cand. Baughmann von Euphemia, Preble Co., O., worin er es beklagt daß er bei der diesmaligen Versammlung der Synode nicht zugegen sein kann. Als Ursache seines Nichterscheinens gibt er Krankheits-Umstände in seiner Familie an und wünscht entschuldigt zu werden.

Er zeigt ferner an daß die Gemeinden des Cand. Friederich in Dark Co., O., wünschen, Hrn. Schulze (vom Seminar in Columbus,) zu ihrem Prediger zu erhalten, aber nur unter der Bedingung, (wie in einem beiliegenden von den Beamten unterschriebenen Briefe gesagt wird;) daß die Synode dem Cand. Friederich eine Stelle anweise, in welcher nur Deutsch erfordert wird. Dieses wäre aber um so wünschenswerther, weil die Jugend sonst durch allerlei Umtriebe der Sekten verführt werden.

Ferner ist die Com. der Meinung daß die Lage der Gemeinden in Dark Co. von der Synode in Berathung genommen werden sollte.

Ergebenst, ꝛc.

H. L. Mielsheimer, Vorsitzer der Com.

18. Beschlossen, In Bezug auf No. 1, daß die Brüder Knape und Lange bestimmt seien wo möglich jene Gemeinde zu besuchen.

19. Beschlossen, daß das Ansuchen der St. Peter's Gemeinde in Wisconsin, den Beamten der Missions-Gesellschaft des Westlichen Distrikts übertragen werde, mit der Anrathung alles was sie möglich können, für das Aufbauen jener und anderer Gemeinden zu thun.

20. Beschlossen, Daß Candidat Baughmann entschuldigt, und das Ansuchen in Bezug auf Hrn. Schulze ins Ministerium verschoben werde.

Die Committee, bestimmt über das in Pennsylvanien herausgegebene Gesangbuch zu berichten, berichtete nun. Der Bericht wurde angenommen.

Bericht der Gesangbuchs-Committee.

Ihre Committee, welche beauftragt wurde, das "Deutsche Gesangbuch für die Evangelisch-Lutherische Kirche in den Vereinigten Staaten" zu prüfen, berichtet hochachtungsvoll wie folgt:

Es war aus Mangel an Zeit nicht möglich eine so genaue und sorgfältige Prüfung dieses Werkes vorzunehmen, als ihre Committee gewünscht hätte; dennoch aber glauben wir, daß wir dieses Gesangbuch unsern Gemeinden zum gottesdienstlichen Gebrauche empfehlen können, und zwar theils weil einige von uns das Werk besitzen und gebrauchen, daher schon mit demselben bekannt sind, theils aber weil dasselbe von der Oestlichen sowie auch von der Westlichen Distrikts-Synode geprüft und empfohlen ist. Wir haben auch die Controverse berücksichtigt, welche im Lutheraner und im Lutheran Standard gepflogen wurde, und auch diese hat uns in diesem Urtheil gestärkt. Zwar würde es uns lieb sein, wenn unter der Rubrik vom H. Abendmahl noch ein oder zwei streng doctrinelle Lieder mehr enthalten wären, doch erkennen wir die Schwierigkeit ja Unmöglichkeit an, in einer solchen Sammlung alle, selbst gerechte Wünsche zu befriedigen. Die in der Vorrede des Werkes ausgesprochenen Grundsätze erkennen wir als richtig an, und glauben daß dieselben in dem Werke selbst so richtig und consequent durchgeführt sind als es von fehlerhaften Menschen erwartet werden konnte.

Wir erkennen es an, daß es von der höchsten Wichtigkeit ist, daß alle deutschen Lutherischen Gemeinden America's sich ein und desselben Gesangbuchs bedienen sollten, und das ist ein Grund mehr warum wir das Gesangbuch unsern Gemeinden angelegentlichst empfehlen, da es die beste und am allgemeinsten passende Sammlung ist, mit welcher wir bekannt sind. Es macht uns um so mehr Vergnügen diese Sammlung unsern Gemeinden zu empfehlen, weil die Heraus-

gabe desselben von unserer Muttersynode, der Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien, zuerst angeregt wurde.

Bierdemann, Vorsitzer der Com.

Der Bericht wurde angenommen.

Vertagt bis diesen Abend halb 8 Uhr.

Neunte Sitzung.

Montag, den 26ten Mai, Abends, halb 8 Uhr.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, stattete die achte Committee ihren Bericht ab.

21. Beschlossen, Daß der Bericht zur Berathung aufgenommen werde.

22. Beschlossen, Daß der Bericht angenommen werde.

Bericht der achten Committee.

No. 1. Ist ein Schreiben von den Kirchenräthen der St. Pauls, Guten Hoffnung, und Bethel Gemeinden in Jefferson County, Ohio, unterschrieben, welches vors Ministerium gehört.

No. 2. Ist ein Brief von 14 Gliedern der Lutherischen und Reformirten Kirchen in Bryan, Williams County, Ohio, unterschrieben, worin sie ihren verlassenen Zustand in Hinsicht der Gnadenmittel schildern, und ihren Wunsch äussern einen Prediger zu bekommen, der in der Deutschen und Englischen Sprache predigen kann.

Die Committee empfiehlt den verlassenen Zustand dieser Brüder der Beachtung der Synode.

No. 3. Ist ein Brief von Pastor Hengist, worinnen er Familien-Verhältnisse als Ursache seines Nichterscheinens bei der Synode angiebt, und wünscht deßhalb entschuldigt zu werden.

No. 4. Ist ein Schreiben von Pastor Huet, worinn er die Synode ersucht sein Nichterscheinen bei derselben, wegen Altersschwäche zu entschuldigen. Auch zeigt er der Synode an, daß er das Predigtamt nicht mehr regelmäßig verwaltet.

Die Committee schlägt vor daß Vater Huet entschuldigt sei.

No. 5. Enthält die Verhandlungen der achten Versammlung der Sandusky Conferenz, gehalten in Orange, Ashland County, O. Die Conferenz opponirt entschieden die Unions-Tendenz des sogenannten Evangelischen Vereins, welcher sich vor kurzem gebildet hat. Die Committee erlaubt sich Folgendes hierüber vorzulegen:

a. **Beschlossen,** Daß die Synode mit Bedauern vernommen hat, daß die Tuscarawas Synode den lutherischen Namen und Glauben aufgegeben und den sogenannten Evangelischen Verein gebildet hat.

b. Daß das Verfahren oben erwähnten Körpers, und ihre Anstrengungen Proselyten zu machen, nebst den Trennungen und Zerrüttungen, welche sie in einigen von unsern Gemeinden eingeführt, allen Frieden und gute Ordnung zerstören, und keineswegs übereinstimmt mit der Wohlthätigkeit und Bruderliebe, welche alle Christen einander schuldig sind.

c. Daß solche Versuche Vereinigung zu bewirken, nur dazu beitragen die Secten zu vermehren und die Spaltungen zu vergrößern, gegen welche sie vorgeben ein Mittel zu sein.

No. 6. Ist ein Schreiben vom Candidaten Friedrich, in welchem er meldet, daß es ihm wegen Mangel an Mitteln unmöglich sei dieser Versammlung der Synode beizuwohnen. Ferner meldet er daß Hr. Schulze seine License und andere Papiere einhändigen werde. Auch zeigt er der Synode an, daß er im Begriff sei seine Gemeinden zu verlassen, weil ein Prediger der in deutscher und englischer Sprache predigen kann da erforderlich ist. Er wünscht daß die Synode ihm Rath in dieser Sache ertheilen möchte; und wenn vacante Gemeinden sind, in welchen blos in der deutschen Sprache zu predigen erfordert wird, wünscht er davon in Kenntniß gesetzt zu werden.

No. 7. Gehört ins Ministerium.

Die Committee schlägt vor daß die Brüder Hengist und Friedrich entschuldigt werden.

Hochachtungsvoll.

A. M. Bartholomew, Vorsitzer der Com.

23. **Beschlossen,** Daß die oben in No. 2 erwähnte Gemeinde, sowie andere vacante Gemeinden, der Beachtung der Committee über vacante Gemeinden anempfohlen werde.

24. **Beschlossen,** Daß die 3 Präsidenten der Distrikts-Synoden, besagter Committee hinzugefügt werden.

25. **Beschlossen,** Daß die Synode es sehr bedauert, daß der bejahrte und würdige Vater Huet nicht in unserer Mitte erscheinen kann; und deßhalb entschuldigt sei. Und daß auch die Brüder Hengist und Friedrich entschuldigt seien.

Vertagt bis Morgen früh 8 Uhr.

Zehnte Sitzung.

Dienstag, den 27ten Mai, Morgens, 8 Uhr.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, stattete die zweite Committee über unsere

Lehranstalten zu Columbus, O., folgenden Bericht ab. Der Bericht wurde angenommen.

Bericht der Committee.

Die Committee über literarische und theologische Anstalten, welcher der Bericht der Direktoren des theologischen Seminars zu Columbus unter der Aufsicht dieser Synode übergeben wurde, nachdem sie denselben in Erwägung hatte, berichtet hochachtungsvoll Folgendes:

Es ist der Committee eine Quelle des größten Vergnügens, und allen Freunden der Kirche im Westen, eine Ursache der Freude, daß unsere Anstalten zu Columbus, nachdem sie viele, und verschiedene Schwierigkeiten durchgemacht, jetzt in einem blühenden Zustand sind. Vor wenigen Jahren schien unsere Aussicht sehr finster, und die Herzen mancher Freunde unseres Seminars wurden entmuthigt; aber durch Gottes Segen sind diese finsteren Wolken verschwunden, und ein lichterer Tag ist über uns aufgegangen. Der Bericht des Direktoriums zeigt einen sehr ermunternden Zustand der Dinge, beides in Bezug auf die Anzahl der Studenten und die finanziellen Angelegenheiten des Seminars. Die Zahl der Studenten die während der letzten 3 Jahren das Seminar verlassen haben ist neun, und Zehn sind gegenwärtig da, die Anzahl die wohlvorbereitet sind in das Seminar zu gehen, wird bedeutend vermehrt durch das Wirken der Universität.

Es ist gegenwärtig schon eine bedeutende Anzahl theologischer Studenten, begriffen in ihren Vorbereitungs-Studien, in dem literarischen Zweig jener Anstalt. Durch den Verkauf des Seminar-Eigenthums ist das Direktorium von seinen pecuniären Bedrängnissen befreyt, und der Grund gelegt zur Begründung einer fortbestehenden theologischen Professur, welches sogleich geschiehet, wenn die alten Subscriptionen, die schon so lange fällig sind, baldigst eincollectirt werden. — Auch wird durch den Verkauf jenes Eigenthums, das Seminar-Gebäude in einen der gesundesten sowohl als schönsten Theilen der Stadt Columbus verlegt. Niemand hat je die Gesundheit des östlichen Theiles der Stadt bezweifelt, in welchem der Grund liegt, welcher vor kurzem angekauft wurde für die Anstalt, so daß die Einwendung welche deßhalb gegen das Local dieser Anstalt in Columbus gemacht worden, nun völlig beseitigt ist. Die Beiträge zur Errichtung der Gebäude von den Einwohnern von Columbus, sind eine reichliche Vergütung für alle Unbequemlichkeit, die mit der Verlegung des Seminars verbunden ist.

Das Verfahren des Direktoriums in der Errichtung von Capital University, ist ohne Zweifel einer der wichtigsten Schritte, der je in Verbindung mit unserer Kirche im Westen gethan wurde. Die Kirche wird dadurch in den Stand gesetzt, sich nicht nur mit wohlgebildeten Predigern zu versehen, sondern auch die Erziehung der Kinder ihrer Glieder im Allgemeinen zu besorgen, und zugleich ihren Antheil zu nehmen, an dem großen Werk liberaler und christlicher Erziehung in diesem Welttheil. Es ist ein Werk welches große Vorsicht, sowohl als große Anstrengung im Betreiben desselben erfordert. Wir glauben die Direktoren haben den Gegenstand wohl überlegt, und wir sind vollkommen zufrieden mit den Maasregeln die sie bisher befolgt haben. Die Bestimmung der Trusties von

Capital University ist von solcher Art, daß sie nicht nur den Beifall und das Zutrauen derer unter denen sich die Anstalt befindet in Anspruch nimmt, sondern sie gibt auch der Kirche völlige Versicherung von der richtigen Anwendung der Gelder, und der Ausübung der Pflichten, die ihr anvertraut sind. Die Bestimmung der Professoren ist vollkommen befriedigend für die Kirche, und sehr wohl geeignet, das Interesse guter Erziehung zu befördern. Der Anfang der gemacht wurde, Unterschriften zu sammeln, beides zur Begründung von Professuren, und zur Errichtung eines Gebäudes, ist höchst ermunternd, beinahe $8,000 sind unterschrieben für den ersteren und $10,000 für den letzteren Zweck. Die Erwiederung unserer Gemeinde-Glieder und der Einwohner von Columbus, auf die Anforderung an sie für diese Zwecke, beweißt daß nichts weiter nöthig ist, unsere Anstalten auf einen sichern Fuß zu stellen, als das Werk Unterschriften zu sammeln, kräftig zu betreiben. Präsident Reynolds wird während des künftigen Sommers so viele Gemeinden besuchen als er kann, aber es ist offenbar, daß es ihm unmöglich sein wird alle unsere Gemeinden zu besuchen, ohne die Sache zu weit hinauszuschieben. Es ist von Wichtigkeit daß wenigstens noch ein Agent ausgesandt werde, und einige der Prediger könnten auch das Werk in benachbarten Gemeinden betreiben, und Unterschriften sammeln. Ein thätiges und liberales Glied der Kirche wohnhaft in Neu Philadelphia, Ohio, hat folgenden Antrag gemacht: "An die Herren Direktoren von Capital University: Um $10,000 zur Begründung einer Professur in besagter Anstalt aufzubringen, will ich $500 unterschreiben, zahlbar wie es verlangt wird in——Jahren, die Zinsen halbjährlich voraus bezahlen in Columbus; (oder vierteljährlich wenn sie gefordert werden in meiner Wohnung,) die Summe sichern durch Land und liegendes Eigenthum, oder durch persönliche Bandschaft wie es begehrt wird. Dieser Antrag wird gemacht unter folgender Bedingung, daß neunzehn andere, jeder dieselbe Summe unterschreibt, unter Bedingungen ebenso günstig; das Zahlen der Interessen soll anfangen sobald die Summe aufgemacht ist, an 6 Procent jährlich."

Befinden sich nicht in den vielen Gemeinden in Verbindung mit unserer Synode, **zwanzig Glieder** welche der Herr gesegnet hat mit den Mitteln, die sich vereinigen wollen diesen Vorschlag auszuführen? Wir glauben der Plan ist ausführbar, und zweifeln nicht die erforderliche Anzahl liberaler Unterstützer wird gefunden werden. Auf diese Weise wird eine Professur auf einmal begründet. Wir empfehlen ernstlich diesen Vorschlag der Berathung der Synode und den Gemeinden.

Es ist unumgänglich nothwendig, daß wir sogleich Hand anlegen, und kräftig wirken in dieser Sache. Die Kirche bedarf, und bedurfte schon lange gerade eine solche Anstalt wie Capital University. Liberale Beiträge sind nothwendig um dieselbe auf einen standhaften Grund zu stellen, und die Kirche besitzt reichlich die Mittel um es zu thun. Wir glauben auch daß die Kirche eben so willig als vermögend ist es zu thun, denn jeder Anspruch der Art der auf eine gehörige Weise gemacht wurde, erhielt eine liberale Erwiederung. Lasset uns eine Anstalt in Columbus errichten, welche der Kirche eine Ehre, und uns und unsern Nachkommen ein Segen sein wird.

Die Universitäten in Verbindung mit unserer Kirche in Deutschland besitzen

einen weltberühmten Ruf, mögen wir hoffen, daß unsere neue Anstalt unter der versorgenden Pflege der Kirche und dem Segen ihres großen Oberhauptes, allmählig emporsteigen wird, bis sie endlich in einem entfernten Grad ähnlich ist jenen ehrwürdigen Anstalten.

Die Committee bietet achtungsvoll folgende Vorschläge an:

1. **Beschlossen,** Daß die Synode das Verfahren des Direktoriums des theologischen Seminars zu Columbus in Bezug auf den vor kurzem geschehenen Verkauf des alten Seminar-Eigenthums billige. Angenommen.

2. **Beschlossen,** Daß das Direktorium ersucht werde schickliche Maasregeln zu ergreifen, um die alten ausstehenden Unterschriften zum Seminar zu Columbus zu collectiren. Angenommen.

3. **Beschlossen,** Daß die Synode das Verfahren des Direktoriums in Bezug auf die Errichtung von Capital University völlig billige, und empfiehlt die Anstalt der Unterstützung u. dem Zutrauen unserer Gemeinden. Angenommen.

4. **Beschlossen,** Daß Professor Reynolds ersucht werde, so viele unserer Gemeinden zu besuchen als er möglich kann, und die Ansprüche der Anstalt vortragen, und Unterschriften für dieselbe zu sammeln. Angenommen.

5. **Beschlossen,** Daß das Direktorium ersucht werde noch einen Agenten zu bestimmen, um die Gemeinden zu besuchen und Unterschriften zu Gunsten der Anstalt zu sammeln. Angenommen.

6. **Beschlossen,** Daß der obenerwähnte sehr liberale Plan eine Professur zu begründen durch $500 Unterschriften, der Beachtung der Prediger und Gemeinde-Glieder ernstlich empfohlen werde. Angenommen.

7. **Beschlossen,** Daß alle Prediger in Verbindung mit dieser Synode ersucht werden als Agenten für Capital University zu dienen. Angenommen.

J. Mechling, Vorsitzer der Com.

26. **Beschlossen,** Daß Pastor Weddel wegen Krankheit seiner Familie nebst Delegaten seiner Gemeinden, erlaubt sei diese Versammlung zu verlassen.

27. **Beschlossen,** Daß die Brüder Loy, Albrecht, Lang, Schweizerbarth, Wagenhals und Bierdemann ersucht werden, als General Agenten zur Sammlung von Unterschriften für Capital University zu agiren.

28. **Beschlossen,** Daß die Direktoren des Seminars angewiesen werden die Constitution des Seminars so zu verändern, daß die Direktoren wieder direkt von der Synode gewählt werden.

Es wurde nun eine Wahl für Direktoren des Seminars gehalten. Das Resultat ist wie folgt:

Die Pastoren C. G. Schweizerbarth, E. Greenwald, und C. Albrecht, D. D. Hanbury Schmith, Jacob Beck, Esq., und Hr. Johannes P. Heyl, wurden als Direktoren des Seminars, auf 6 Jahre erwählt.

Vertagt bis diesen Nachmittag 2 Uhr.

Eilfte Sitzung.

Dienstag, den 27ten Mai, Nachmittags, 2 Uhr.

Nachdem die Sitzung eröffnet war, berichtete die sechste Committee.

29. **Beschlossen**, Daß der Bericht zur Berathung aufgenommen werde.

30. **Beschlossen**, Daß alles im Bericht das Bezug hat auf Synodal-Verhandlungen angenommen werde.

Bericht der sechsten Committee.

Ihre Committee, welcher Schriften und Verhandlungen verschiedener Schwester-Synoden, zur Durchsicht übergeben wurden, hat die Ehre Folgendes zu berichten:

a. sind die Verhandlung der neunten Sitzung der Evangelisch-Lutherischen Gemeinden, Pennsylvania Synode, gehalten in der Stadt Easton, im September 1850. Pastor Stark, Präsident, Pastor McCron, Secretär, und Pastor Eyster Schatzmeister. Sie berichtet 32 Prediger, 46 Gemeinden, 641 Getaufte, 718 Confirmirte, 4511 Communicanten, 124 Begrabene, und 52 Sonntags-Schulen.

b. sind die Verhandlung der Evangelisch-Lutherischen Allegheny Synode, gehalten zu Johnstown, Pa., im Oktober 1849. Pastor Sahm, Präsident, Pastor Bischof, Secretär, und Pastor Bassermann, Schatzmeister. Sie berichtet 20 Prediger, 73 Gemeinden, 914 Getaufte, 5573 Communicanten, 135 Begrabene, und 72 Sonntags-Schulen.

c. sind die Verhandlung der zwanzigsten Sitzung der Hartwick Synode, gehalten zu Breakabeen, N. Y., im September 1850. Pastor Eyster, Präsident, Pastor Selmster, Secretär, und Pastor Stover, Schatzmeister. Sie berichtet 22 Prediger, 29 Gemeinden, 276 Getaufte, 217 Confirmirte, 2945 Communicanten, und 24 Sonntags-Schulen.

d. sind die Verhandlung der fünfundfünfzigsten Sitzung des Ministerii im Staate N. Y., gehalten in Churchtown, N. Y., im September 1850. Pastor Strobel, Präsident, Pastor Schäffer, Secretär, und Pastor Duy, Schatzmeister. Sie berichtet 43 Prediger, 33 Gemeinden, 1586 Getaufte, 421 Confirmirte, 6672 Communicanten, 66 Begrabene, und 14 Sonntags-Schulen.

e. sind die Verhandlung der dreißigsten Sitzung der Evangelisch-Lutherischen Gemeinden Synode, gehalten in Grün County, Tennessee, im September 1850. Sie berichtet 28 Prediger, 574 Getaufte, und 212 Confirmirte.

f. sind die Verhandlung der vierten Sitzung der deutschen Evangelisch-Luthe-

rischen Indianapolis Synode, gehalten zu Indianapolis im September 1849. Pastor Isensen, Präsident, Pastor Hunger, Secretär, und Pastor Brand, Schatzmeister. Sie berichtet 12 Prediger, 19 Gemeinden, 176 Getaufte, 79 Confirmirte, 1432 Communicanten, 138 Begrabene, und 7 Sonntags-Schulen. In obigen Verhandlungen findet Ihre Committee Nichts, das auf diesen Körper Bezug hat, und achtet einen Vorschlag unnöthig

g. sind die Verhandlung der Hochdeutschen Reformirten Kirche von Ohio und angrenzenden Staaten, gehalten zu North Jackson, O., im Juni 1850. Pastor Herbruck, Präsident, Pastor Ziegler, Secretär, und Pastor Hamm, Schatzmeister. Sie berichtet 19 Prediger, 87 Gemeinden, 577 Getaufte, 212 Confirmirte, 2854 Communicanten, 163 Begrabene, und 12 Sonntags-Schulen. — Auf Seite 5 findet Ihre Committee, daß Bruder Becker von dieser Synode, freundschaftlich als rathgebendes Glied in ihre Mitte aufgenommen wurde, und auf Seite 7 wird angezeigt, daß 2 Copien der östlichen Bezirks-Synode von Ohio empfangen wurden—daß die Synode ihren Dank darüber aussprach und beschloß einen ähnlichen Beweis der Liebe diesem Körper zu zeigen. Ihre Committee schlägt vor, daß 2 Copien der Verhandlung dieser Synode, als Beweis der freundschaftlichen Gefühle gegen jenen Körper, demselben zugeschickt werden.

J. D. Unemacher, Vorsitzer der Com.

31. **Beschlossen**, Daß allen Synoden die uns mit der Zusendung ihrer Verhandlungen beehrten, jeder 2 Exemplare unserer Verhandlungen zugesandt werden.

Die Synode vertagte eine kurze Ministerial-Sitzung zu halten.

Sogleich nach gehaltener Ministerial-Sitzung, wurden die Geschäfte der Synode wieder fortgesetzt.

Die neunte Committee berichtete nun über die ihr übergebenen Pflichten.

32. **Beschlossen**, Daß der Bericht auf den Tisch gelegt werde.

Die Committee bestimmt über die Errichtung einer neuen Distrikts-Synode zu berichten, berichtete nun:

Der Bericht wurde aufgenommen und nach einigen Berathungen angenommen.

Bericht der Committee.

Die Committee, bestimmt eine vierte Distrikt-Synode im Nördlichen Ohio zu bilden, berichtet wie folgt:

Daß Synoden nothwendig sind, auch schon von den Aposteln gehalten, immer in der christlichen Kirche welche gehalten wurden, auch in America schon über 100 Jahre solche (weil in "der Kirche Jesu alles ordentlich hergehen soll,") eingeführt, und dieselben schon etwa 30 Jahre in diesem Staat nothwendig wurden, davon ist jeder Prediger überzeugt. Eine Synode sollte aber keine Bürde für Gemeinden und keine Beschwerlichkeit für Prediger sein. Dieses zu entfer-

nen erzeugte die Synode von Ohio, und brachte nach und nach die Distrikts-Synoden hervor. Mit erstaunender Geschwindigkeit wurde dieser Staat bewohnt, angebaut und Gemeinden gebildet; besonders ist in den letzten Jahren der nordwestliche Theil mit Gliedern unserer Kirche bewohnt und in der vorigen Wildniß sind viele Gemeinden entstanden, und mit Predigern versehen worden; und täglich entstehen neue Gemeinden, und eben dieses ist der Fall im angrenzenden Staat Michigan, welche mit Predigern versehen werden müssen. Da nun die jährlichen Reisen zur Synode, mit vielen Beschwerlichkeiten und Kosten für Prediger und Gemeinden verbunden sind; (da manche 100 bis 200 Meilen und noch weiter zu reisen haben) und für Gemeinden wo die Synode gehalten wird, oft drückend ist, weil die Zahl der Prediger sich immer vermehrt, so ist eine Theilung sehr nothwendig.

Es ist also die Ansicht der Committee, daß anstatt drei Districts-Synoden, sollten vier sein, daß aber die Zertheilung den gesammten Körper nicht trennen, sondern wie bisher, sollten die Prediger und Gemeinden in der Liebe Jesu vereinigt bleiben und zusammen wirken. Um nun in Zukunft diese Lasten von Predigern und Gemeinden zu entfernen, wäre nach der Ansicht der Committee eine Delegaten-Synode sehr zu wünschen, und der Weisheit der Synode empfohlen. Um eine vierte Districts-Synode im Nord-Westen zu bilden, sollten die Gränzen derselben, nach der Ansicht der Committee etwa folgende sein: Von Cleveland dem Ohio Canal entlang südlich, bis an die südost Ecke von Wayne County, dann westlich bei Counties Richland, Marion, Hardin, Allen und Mercer in sich schließend, also Alles was zwischen diesen Linien und dem Erie See liegt in sich fassen. In die Hoffnung daß die Synode geeignete Schritte nehmen wird, eine vierte Districts-Synode im Nord-Westen zu bilden übergibt hochachtungsvoll dieses Ihre Committee.

J. J. Beilharz, Vorsitzer der Committee.

33. **Beschlossen**, Daß diejenigen Glieder, die innerhalb den Gränzen, der, durch die Annahme des letzten Berichts, errichteten Synode, genannt die Nord-Westliche Districts-Synode von Ohio, wohnen, eine Versammlung bei Gelegenheit noch hier halten.

34. **Beschlossen**, Daß eine Committee von drei ernannt werde um bei der nächsten Sitzung der Allgemeinen Synode, zu berichten über die Zweckmäßigkeit, dieselbe in einen repräsentativen Körper um zu ändern; und im Fall sie es für passend finden, einen Plan vorzulegen, wie es geschehen kann.

Als Committee wurden bestimmt Dr. Reynolds, Professor Lehmann und Pastor Spielmann.

Die zehente Committee berichtet nun.

Bericht der zehenten Committee.

Die Committee, die bestimmt wurde den Bericht des Schatzmeisters der All-

gemeinen Synode von Ohio, vom Jahre 1848 bis 1851 zu untersuchen, berichtet achtungsvoll:

Daß sie den Bericht des Schatzmeisters, nach vorliegenden Papieren, richtig gefunden hat. Im Verlauf der drei letzt verflossenen Jahren, nämlich: vom Jahre 1848 bis 1851, i. e. von der letzten Versammlung der Synode bis diese Zeit

Wurde dem Schatzmeister im Ganzen einbezahlt . . .	$750 58
Von obiger Summe wurde in demselben Zeitraum ausbezahlt im im Ganzen	349 07
Ueberfluß in der Casse	$401 51

C. Wernle, Vorsitzer der Committee.

Der Bericht wurde angenommen.

35. **Beschlossen**, Daß das Geld in der Synodal-Casse, nach Bezahlung der Unkosten für Druck der Verhandlungen, Reisekosten der Delegaten an schwester Synoden, u. s. w. mit Ausnahme von $50 00, in die Seminar-Casse bezahlt werde.

Vertagt bis Morgen früh, 8 Uhr.

Zwölfte Sitzung.

Mittwoch, den 28ten Mai, Morgens, 9 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung, wurde

36. **Beschlossen**, Daß der Secretär der Synode ersucht werde die Verhandlungen da drucken zu lassen, wo es am besten und wohlfeilsten gethan wird.

37. **Beschlossen**, Daß die Constitution der Erziehungs-Gesellschaft den Verhandlungen der Synode angehängt werde.

Ein Brief von der Salems Gemeinde, in Fairfield County, O. wurde vorgelesen, und nach einigen Berathungen, wurde darüber verhandelt.

38. **Beschlossen**, Daß der Columbus Conferenz angerathen werde, so bald als möglich eine Versammlung in der Salems Gemeinde in Fairfield County, O., zu halten, um, wo möglich, die in derselben obwaltenden Schwierigkeiten zu beseitigen, im Fall dieselbigen nicht vorher geschlichtet werden.

Die Committee über Missionen, &c. berichtet nun.

Bericht der Committee über Missionen, ꝛc.

Der Ausschuß über Missionen und vacante Gemeinden berichtet ehrfurchtsvoll:

Was die heilige Sache der Mission betrifft, so ist zwar innerhalb der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, nur sehr wenig für dieselbe geschehen, jedoch ist es sehr erfreulich zu bemerken, daß die Gemeinden und Prediger aus dem Schlafe der Unthätigkeit nach und nach erwachen und einsehen lernen, daß es ihre Pflicht ist mehr und zwar so viel als sie der Herr gesegnet hat, für sie zu beten und zu geben, eingedenk die Ermahnung des Herrn: "Die Ernte ist groß aber wenige sind die Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende." (Math. 9, 37–38.) Und nach dem Plan des Apostels, daß "Auf einen jeglichen Sabbather lege bei sich selbst ein jeglicher unter euch, und sammle, was ihn gut dünkt." (1 Kor. 16, 2.)

Was das Wirken der drei Bezirke betrifft, so hat der Westliche, im Jahr 1848, einen Verein zur Versorgung unserer Glaubensbrüder mit den Gnadenmitteln der Kirche Christi gebildet. Sammlungen beliefen sich für Synodal und Mission auf $226 08, für Erziehung $212 00. Im Jahr 1850 wurde in 125 Gemeinden $184 59 für Synodal und $100 87 für Mission und $230 00 für Erziehung gesammelt.

Was den Englischen Bezirk betrifft: es sind $139 00 in der Casse, und mehr hätte gesammelt werden können; der Mangel an Prediger ist so groß, und die Bitten für Hülfe so laut als je, aber die große Schwierigkeit bisher war der Mangel an Prediger die gesandt werden könnten.

Im Jahr 1849 sammelte der Oestliche Bezirk, der aus 21 Prediger besteht $42 60 für einheimische und $36 13 für auswärtige Mission, und für Erziehung $72 98. Im Jahr 1850 wurde gesammelt für einheimische Mission $77 36, und fur auswärtige $102 12, und für Erziehung 101 16. In der Missions-Sitzung des Jahres 1850 wurde Beschlossen, daß allen Prediger und Abgeordneten angerathen werde Missions-Gesellschaften in jeder Gemeinde zu bilden, und Sammlungen für Mission anzustellen. Auch wurde vorgeschlagen (von S. Schwain,) und Beschlossen, Daß jeder Prediger in Zukunft für die Mission, Erziehung und Synode, einr besondere Collecte für jede hebe.

Ihr Ausschuß schlägt vor:

1. Die Bildung von Missions-Vereine mit Sammlungs-Committeen, deren eine Hälfte aus dem weiblichen und die andere Hälfte aus dem männlichen Geschlechte genommen werden sollten.

2. Daß wir den erwarteten schwedischen Prediger Alborg, den Beamten der Missions-Gesellschaften der Bezirks-Synoden empfehlen.

3. Daß Hr. Haukinson, im Fall er eine Candidaten-License erhält, ebenfalls der Beachtung der Missions-Gesellschaften der Bezirks-Synoden zur Unterstützung anempfohlen werde.

4. Daß Vorkehrungen getroffen werden, um die deutschen lutherishen Gemeinden in Walnut Townschip, Jefferson County, Jowa, die uns so oft um einen Prediger gebeten haben, mit einem zu versorgen.

5. Daß so bald als möglich ein zweiter Prediger in jene Gegend gesandt werde.

6. Daß die Sendung eines Predigers nach Cleveland der Aufmerksamkeit der Missions-Committee anempfohlen werde.

7. Daß der Emigranten-Kirche in der Stadt New York $25 00 aus der Synodal-Casse zugesandt werde, und es den Predigern anempfohlen werde, eine Collecte für sie zu heben.

C. G. Schweizerbarth, Vorsitzer der Committee.

39. **Beschlossen,** Daß der Bericht angenommen werde.

Vertagt bis diesen Nachmittag, 2 Uhr.

Dreizehnte Sitzung.

Mittwoch, den 28ten Mai, Nachmittags, 2 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung, berichtete die Committee über Pastor Heinikes Brief.

Bericht der Committee.

Der Ausschuß über Bischof Heinike's Brief berichtet, daß er enthält:

1. Eine Entschuldigung für seine Abwesenheit, und die des Bischof A. Henkel.
2. Ein Rath in Beziehung auf lutherischen Gebrauch, in Hinsicht der Zulassung der Glieder anderer Benennungen zum heiligen Abendmahl.

C. G. Schweizerbarth, Vorsitzer der Committee.

Der Bericht wurde angenommen.

40. **Beschlossen,** Daß die Brüder Heinike und Henkel etschuldigt werden.

41. **Beschlossen,** Da der übrige Theil des Berichts sich auf Glauben und lutherische Praxis bezieht, daß derselbe nebst dem Brief des Bruder Heinike, und der Beschluß des westlichen Districts von 1850 einer Committee übergeben werde, um bei der nächsten Sitzung dieser Synode gründlich darüber zu berichten.

Der Präsident bestimmte als Committee: Die jetzt bestehende Examinations-Committee nämlich, Dr. Reynolds, Greenwald, Becker, Bierdemann, Spielmann und Mechling.

42. **Beschlossen,** Daß 1,000 Exemplare unserer Verhandlungen in der deutschen und 500 in der englischen Sprache gedruckt werden.

43. Beschlossen, Daß die Synode nun aufbreche, und sich am Donnerstag Morgen vor dem Feste Trinitatis, A. D. 1854 in Columbus, Ohio, wieder versammle.

Also endigte diese Versammlung der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, ꝛc. welche die zahlreichste war, die je in Ohio gehalten worden ist.

Herr Jesu! Du großer Erzbischof Deiner Kirche, an Deinem Segen ist Alles gelegen, verleihe denselben auch reichlich zu dem was verhandelt worden ist.— Amen!

Daß Obiges in den Synodal-Sitzungen verhandelt wurde, bezeuget

D. Rothacker,

Secretär.

Verhandlungen
des
Westlichen Districts.

Den 28ten Mai, Nachmittags, wurde eine kurze Sitzung der Westlichen Districts-Synode gehalten, um Directoren für die Capital-Universität zu erwählen.

Beschlossen, Daß Pastor Gast an die Stelle des Pastor Lang auf drei Jahr erwählt sei.

Beschlossen, Daß Herr John Conley, von Miamisburg, auf vier Jahr erwählt sei.

Ministerial-Sitzung des Westlichen Districts.

Beschlossen, Daß die Licensen der Candidaten Hunsche, Loy, Köberlin, Schadow, Schäfer, Theiß, Sutter und Friederich auf ein Jahr erneuert werden, und daß auch die der Candidaten G. Grau und Weimer durch den Präsidenten erneuert werden, wenn sie darum nachsuchen.

Vertagt.

A. Hordorf, Secretär.

Verhandlungen
des
Östlichen Districts.

Mittwoch den 28ten Mai, Nachmittags,

Versammelte sich der Oestliche District und verhandelte Folgendes:

Beschlossen, Daß wir uns am Donnerstag vor Trinitatis, 1852, wieder versammeln, und zwar in Butler, Butler County, Pa.

Ministerial-Sitzung.

Beschlossen, Daß die Licensen aller unsrer Candidaten bis zur nächsten Versammlung der Synode gültig sein sollen.

A. B. Bierdemann,
Secretär pro tempore.

Daß Obiges richtig nach den officiellen Berichten ist, bezeugt

Der Secretär.

Verhandlungen

des

Nordwestlichen Districts.

Die gegenwärtigen Glieder, im Bezirk der Nordwestlichen Districts-Synode wohnend, hielten eine Versammlung den 27ten Mai, 1851, und erwählten einstweilen zu Beamten, bis zur völligen Constituirung, zum

Präsident, Pastor G. Cronenwett,
Secretär " J. J. Beilharz.

Vertagt.

Missions-Versammlung.

Sonntag Abends wurde eine Versammlung der Missions-Gesellschaft gehalten, bei welcher Gelegenheit Dr. A. B. Bierdemann und Dr. Reynolds passende Reden hielten: ersterer in der deutschen, und letzterer in der englischen Sprache. Da aber der Secretär der Gesellschaft weiter keine Verhandlungen geliefert hat, als bloß, daß Beiträge einbezahlt wurden, so kann auch nichts mehr hier angegeben werden.

Ein summarischer Überblick der Parochial-Berichte,

Aus den Verhandlungen der Districts-Synoden der letzten drei Jahren zusammen getragen, insofern der Secretär dieselben hatte. In der Rubrik der Communicanten ist bloß die Zahl im letztjährigen Bericht gegeben; im Ganzen aber noch unvollständig.

Namen der Prediger.	Gemeinden.	Glieder-Zahl.	Getaufte.	Confirmirte.	Communicanten.	Copulirte.	Beerdigte.	Sonntags-Schulen.	Gemeinde-Schulen.	Erziehungs-Casse.		Innere Mission.		Aeußere Mission.		Synodal-Casse.	
I. Oestliche Districts-Synode.										$	Cts.	$	Cts.	$	Cts.	$	Cts.
Pastor J. Mechling	8	1300	393	160	1300	78	113	2	2	16	00	12	25	10	30	15	00
" C. G. Schweizerbarth	1	—	138	49	449	28	32	1	1	56	44	52	63	57	93	34	08
" H. Hurt	2	—	36	16	411	5	7	2	3	—		—		—		3	20
" F. C. Becker	6	—	156	56	402	16	25	3	–	8	00	—		—		10	91
" A. W. Fetter	1	—	40	26	351	8	14	1	–	3	85	—		3	00	4	00
" J. E. Braasch	4	—	142	67	390	12	13	4	–	2	00	4	00	2	00	3	00
" J. J. Fast	4	—	46	28	372	11	11	1	–	—		—		—		26	67
" H. E. Melsheimer	4	250	30	74	220	–	15	–	–	3	00	—		—		6	31

" J. Zimmermann	3	375	41	63	375	–	10	–	–	9 50	6 00	8 00	5 00
" J. D. Nunnenmacher	5	200	65	—	207	6	10	1	–	—	—	—	8 00
" C. G. Stübgen	3	—	213	50	600	72	72	1	1	6 00	24 50	—	18 00
" D. Maier	3	—	30	—	218	8	6	1	–	—	—	—	3 36
Candidat J. G. Hahn	3	—	7	3	143	1	1	2	–	—	—	—	3 00
" S. Bächler	4	—	12	—	324	2	9	4	–	4 00	2 00	2 00	2 60
" T. Hengist	5	—	52	77	248	17	21	1	1	—	3 00	2 00	15 50
" W. Sigelen	6	—	40	45	480	8	18	2	–	6 58	—	—	3 00
Pastor M. Kuchler	4	—	77	39	550	18	23	4	–	5 00	4 00	—	8 66
" A. B. Bierdemann*	–	—	—	—	—	–	–	–	–	—	—	—	—

II. Westliche Disttricts-Synode.

Pastor J. Leist†	2	—	73	—	83	6	3	–	–	3 02	—	—	—
" A. Henkel	5	835	166	134	835	21	77	3	–	5 00	—	—	32 00
" H. Heinike	4	—	155	40	538	30	83	1	–	4 00	—	—	20 00
" J. Wagenhals	3	—	111	88	521	–	38	1	–	38 25	51 50	—	17 00
" D. Kranz	–	—	—	—	—	–	–	–	–	—	—	—	—
" J. Gruber	6	—	133	36	656	33	56	–	–	9 00	4 00	—	17 36
" S. Kämmerer	1	247	74	34	364	23	21	1	–	14 75	—	—	18 27
" C. F. Kunert	4	—	23	16	218	5	14	–	–	—	—	—	4 54
" J. Beilharz	5	—	187	82	572	71	45	2	2	16 35	—	—	17 36
" C. Spielmann	2	—	81	50	343	7	22	2	–	33 39	18 70	—	24 15
Professor W. F. Lehmann	2	—	130	52	149	37	99	2	–	36 56	22 59	—	34 30
Pastor B. Pope	5	—	156	81	264	56	39	2	–	51 50	—	—	42 32
" G. Spängler	4	—	64	23	225	10	17	–	–	20 19	9 91	—	14 53
" J. Krauß	3	—	116	169	362	38	53	2	1	21 00	6 50	—	7 39
" G Barthels	1	—	14	6	178	3	4	–	1	1 50	—	—	1 50

Summarischer Überblick der Parochial-Berichte—Fortsetzung.

Namen der Prediger.	Gemeinden.	Glieder-Zahl.	Getaufte.	Confirmirte.	Communicanten.	Copulirte.	Beerdigte.	Sonntags-Schulen.	Gemeinde-Schulen.	Erziehungs-Casse.	Innere Mission.	Aeußere Mission.	Synodal-Casse.
										$ Cts.	$ Cts.	$ Cts.	$ Cts.
Pastor H. Borchers	1	—	232	92	912	80	181	1	–	28 91	15 00	—	16 25
" C. Adam	1	—	80	40	117	9	20	1	–	7 08	4 00	—	6 22
" J. Isensee	2	—	88	19	150	10	30	1	–	8 12	4 15	—	9 11
" A. Horderf	1	—	224	51	551	92	119	–	–	13 82	10 56	—	10 00
" J. C. Schulze	1	113	78	22	92	14	21	1	1	1 00	8 40	—	4 00
" C. Albrecht	3	—	163	109	518	40	76	2	–	59 59	15 00	—	36 75
" G. Gast	4	—	147	130	569	15	45	2	–	56 67	4 20	—	35 00
" J. Hursch	5	—	98	38	676	24	29	–	–	11 38	—	—	18 00
" A. Doner	6	339	181	48	247	25	13	–	1	9 06	5 00	—	6 85
" H. Lang	7	650	188	134	450	53	68	5	–	34 33	9 03	—	30 00
" C. G. Reichert	3	—	65	37	153	10	10	1	–	8 21	—	—	7 79
" C. F. Minner	6	—	45	14	340	6	6	2	–	2 50	—	—	2 50
" J. Schladermund	1	—	73	9	260	31	14	1	–	—	—	—	—
" R. Grätz	4	420	116	76	400	27	29	–	–	23 04	6 20	8 00	19 65

"	G. Döpken	2	—	64	15	95	14	25	–	1	12	72	16	00	—	8	50
"	C. Wernle	4	310	110	51	314	41	37	–	–	22	79	11	35	1 25	16	56
Candidat	F. Hunsche	7	365	121	48	370	40	36	1	–	9	50	—		—	4	00
"	A. Kleinegees	2	80	81	33	102	6	13	–	1	—		—		–	4	00
"	G. Türk	3	258	75	46	280	14	37	–	–	6	78	3	35	—	7	40
"	G. Grau	1	153	45	12	204	9	18	1	1	2	00	—		—	2	70
"	M. Loy	3	225	59	56	120	14	25	1	–	16	00	14	00	—	13	50
"	J. Weimer	3	—	77	24	464	13	23	–	–	11	55	—		—	13	65
"	J. G. Schäfer	3	130	27	3	217	1	9	–	–	5	70	—		—	4	00
"	K. Köberlin	1	—	59	18	104	26	28	1	–	6	20	7	50	—	—	
"	J. G. Theiß	1	325	56	24	377	12	45	1	1	3	95	15	40	—	5	00
"	Schadow	3	302	96	37	347	17	44	–	1	6	45	—		—	3	00
"	E. Friederich	4	—	15	2	204	3	8	–	–	1	00	13	60	—	4	00
"	C. F. Zimmer	2	—	11	12	78	3	—	–	–	—		—		—	3	00
Pastor	F. Zur Mühlen	1	—	44	7	193	15	22	1	1	—		—		—	3	00

III. Englische Districts-Synode.

Pastor	J. Manning‡	5	—	162	117	368	—	48	3	–	74	22	—		—	20	00
"	E. Greenwald	4	—	184	113	450	—	53	1	–	35	40	6	75	—	24	25
"	D. Rothacker	3	—	81	66	312	—	23	1	–	20	38	6	12	—	15	80
"	A. S. Bartholomew†	2	—	25	5	300	—	7	–	–	2	30	—		—	4	00
"	S. S. Klein†	7	—	78	—	450	—	22	–	–	—		—		—	5	77
"	A. N. Bartholomew	4	—	51	5	200	—	6	1	–	19	17	19	12	—	5	00
"	J. A. Roof	2	—	115	12	197	—	90	1	–	19	00	—		—	6	00
"	A. J. Weddell‖	1	—	—	—	—	—	—	–	–	—		—		—	—	

Summarischer Überblick der Parochial-Berichte—Fortsetzung.

Namen der Prediger.	Gemeinden.	Glieder-Zahl.	Getaufte.	Confirmirte.	Communicanten.	Copulirte.	Beerdigte.	Sonntags-Schulen.	Gemeinde-Schulen.	Erziehungs-Casse.	Innere Mission.	Aeußere Mission.	Synodal-Casse.
										$ Cts.	$ Cts.	$ Cts.	$ Cts.
Pastor A. W. Albaugh	1	00	27	00	44	–	11	–	–	– –	–	–	9 00
" D. D. Swaney‖	3	00	00	00	00	– –	00	– –	– –	– –	–	–	5 58
" G. Baughman	2	00	35	27	200	– –	19	3	–	12 00	9 39	–	–
" D. Sparks	4	00	88	47	380	–	24	1	–	35 00	18 50	–	11 30
" A. Essick§	–	00	00	00	00	–	00	–	–	– –	–	–	–
" E. Melsheimer	3	00	57	22	110	–	5	–	–	– –	–	–	12 53

Bemerkung. — In Obigem sind blos die Gemeinde-Collecten angegeben, und wegen der Unvollständigkeit der Berichten, in manchen Fällen, nur von einem, in andern von zwei Jahren. Nebst diesen Collecten haben fast alle Prediger und Abgeordnete jährlich zu den verschiedenen wohlthätigen Zwecken jeder $1 00 gegeben.

* Bedient keine Gemeinden. † Nur ein Jahr berichtet. ‡ Glieder-Zahl und Copulirte nicht berichtet von der englischen Districts-Synode. ‖ Nur vor einem Jahr aufgenommen. § Professor in der Universität.

Verhandlungen

des

Ministeriums.

Erste Sitzung.

Donnerstag, den 22ten Mai, 1851, Nachmittags, 5 Uhr.

Beschlossen, Daß eine Committee bestimmt werde um die Zeugnisse der Applicanten Holm und Zur Mühlen zu untersuchen und darüber zu berichten.

Als Committee wurden bestimmt, die Pastoren Schweizerbarth, Lehmann und Stübgen.

Bericht der Committee.

Der Ausschuß bestimmt um die Papiere der Herren G. Holm und F. L. P. Zur Mühlen zu untersuchen berichtet Folgendes:

a, Ein Ordinations-Schein des Herrn G. Holm aus Schappern in Schleswig, unterzeichnet von A. B. Gockeln und W. B. Rally und datirt den 4ten November, 1849.

b, Ein günstiges Zeugniß für denselben von Archidiakonis E. F. Versmann, datirt den 12ten Junius, 1849.

c, Ein Ordinations-Schein für F. L. P. Zur Mühlen, unterschrieben von

dem General-Superintendenten C. F. Balchen, Dr. der Theologie, und datirt den 12ten März, 1848.

d, Eine Vollmacht des Vereins zur Unterstützung der deutschen protestantischen Kirche in Nord-Amerika zu Stade, unterzeichnet von dem Justizrath, Burgermeister, und drei Personen, datirt den 30ten November, 1849.

e, f, g, h, Gütige Zeugnisse für ihn als Hauslehrer.

i, Ein Constitutorium zum Amtsgehülfen des Pastor Fabricius, datirt den 4ten Januar, 1849.

C. G. Schweizerbarth,
W. F. Lehmann,
C. G. Stübgen, Committee.

Beschlossen, Daß eine Committee ernannt werde, mit obengemeldeten Herren eine Colloquium zu halten.

Als Committee wurden ernannt: Dr. Reynolds, Schweizerbarth u. Lehmann.

Nach gehaltenem Colloquium wurde:

Beschlossen, Daß die Herren Holm und Zur Mühlen in dieses Ministerium aufgenommen werden.

Vertagt mit Gebet.

Zweite Sitzung.

Freitag Nachmittags, 5 Uhr.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde:

Beschlossen, Daß die Pastoren Kronenwett, Knappe, Klein und Nizer zu einem Colloquium zugelassen werden.

Nach gehaltenem Colloquium wurde:

Beschlossen, Daß die Pastoren Kronenwett und Knappe in dieses Ministerium aufgenommen werden.

Beschlossen, Daß Pastor Nizer als ein Glied dieses Ministeriums aufgenommen werde, mit dem Einverständniß, daß er in gehöriger Zeit, eine ehrenvolle Entlassung von der Synode mit welcher er bisher in Verbindung stand vorzeige.

Vertagt.

Dritte Sitzung.

Samstag Nachmittags, 5 Uhr.

Die Examinations-Committee berichtete, daß sie die Candidaten Kleinegees und Türk geprüft, und beide zur Ordination vorschlage.

Beschlossen, Daß die Candidaten Kleinegees und Türk morgen nach der Pastoral-Predigt ordinirt werden.

Beschlossen, Daß die vom Präsidenten des östlichen Districts, an Herrmann Hauber gegebene ad interim Licenz hiermit für ungültig erklärt wird, und wir alle christlichen verfassungen vor ihm warnen, und daß Bruder Hordorf beauftragt sei dieß der Gemeinde in ——— sogleich mitzutheilen. Vertagt.

Vierte Sitzung.

Montag Vormittags, halb 12 Uhr.

Beschlossen, Daß Pastor Klein in dieses Ministerium aufgenommen werde.

Beschlossen, Daß der Präsident dem Pastor Klein solchen Rath ertheile, der seinen Umständen angemessen sei. Vertagt.

Fünfte Sitzung.

Montag Abends.

Das Ansuchen unseres schwedischen Bruders Esbjorn in Bezug auf Herrn Haukinson in Jowa, wurde nun in Berathung genommen.

Beschlossen, Daß der Präsident des westlichen Districts und Bruder Esbjorn beauftragt seien, den Herrn Haukinson zu prüfen, und nach gutbefinden ihm eine License ad interim zu ertheilen. Vertagt.

Sechste Sitzung.

Dienstags Vormittag, halb 12 Uhr.

Die Examinations-Committee berichtete Folgendes:

Die Examinations-Committee berichtet achtungsvoll: Daß sie die Applicanten Schulze, Sinke und Heckenleibly geprüft nach den in unserer Ministerial-Ordnung vorgeschriebenen Regln, und empfiehlt Folgendes:

1, Daß Bruder Schulze licensirt werde, mit der Erwähnung, daß er so viel Zeit als möglich anwenden sollte während dem künftigen Jahr, zum regelmäßigen Studium der Theologie.

2, Daß Bruder Sinke ebenfalls licensirt werde, daß er aber fortfahre Theologie zu studiren, unter der Aufsicht eines erfahrenen und fähigen Predigers unserer Kirche, in dessen Nähe er wohnt, und dem er vom Präsident der Districts-Synode innerhalb dessen Gränzen er Gemeinden bedient empfohlen werden mag.

3, Daß die Umstände, unter welchen Herr Heckenleibly die Synode mit der er früher in Verbindung stand verlassen hat, der Committee zu wenig bekannt sind sie zu befriedigen von der Schicklichkeit seine Licensirung von diesem Körper zu empfehlen.

Reynolds,
Greenwald,
Bierdemann,
Becker,
Mechling.

Beschlossen, Daß der Bericht aufgenommen werde.

Nach einigen Berathungen, auf Vorschlag:

Beschlossen, Daß der Bericht für jetzt auf den Tisch gelegt werde.

Vertagt.

Siebente Sitzung.

Dienstag Abends, 9 Uhr.

In der Abwesenheit des Präsidenten wurde Pastor Bierdemann als Vorsitzer bestimmt.

Der letzte Theil des Berichts der Prüfungs-Committee in Bezug auf Herrn Heckenleibly wurde in Erwägung genommen, und nach langer Besprechung wurde:

Beschlossen, Daß der Beschluß der Committee angenommen werde.

Ein Theil des Berichts der 8ten Committee, (hinsichtlich Bruder Sparks,) wurde in Berathung genommen.

Beschlossen, Daß dieses Ministerium sich freuet, daß die Erklärung des Bruder Sparks und die des Abgeordneten der Gemeinden des Bruder Swany, als genügend anerkannt wird.

Beschlossen, Daß dieses Ministerium oben erwähnte Gemeinden liebreich und ernstlich ermahne, ihre Schwierigkeiten auf eine friedliche Weise zu beseitigen, und in Zukunft freundschaftliche Verhältnisse mit einander zu erhalten.

Beschlossen, Daß das Ministerium durch die Erklärung des Pastor Biedemann völlig befriedigt fühlt, da derselbe nur als Agent des Direktoriums des Mühlenberg Collegiums gehandelt er demselben Rechenschaft abgestattet hat.

Vertagt.

Achte Sitzung.

Mittwoch Nachmittags, 5 Uhr.

Beschlossen, Daß die Applicanten Schulze und Sinke mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten licensirt werden, welches auch sogleich geschah. Vertagt.

Daß Obiges also in den Ministerial-Sitzungen der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, ꝛc. ist verhandelt worden, bezeugt

D. Rothacker,

Secretär des Ministeriums.

Verhandlungen

der

Erziehungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versammelte sich Samstags, den 24ten Mai, um 8 Uhr Morgens.—Pastor Schweizerbarth, der Vice-Präsident, eröffnete die Versammlung mit Gesang und Gebet. Als erstes Geschäft schritt man zur Wahl der Beamten.

Beschlossen, Daß diesmal die Wahl viva voce gehalten werde.

Es wurden erwählt: Pastor **C. G. Schweizerbarth**, als Präsident,
" **Georg Cronenwett**, als Vice-Präsident,
" **W. F. Lehmann**, als Secretär, und
Herr **L. Heyl**, als Schatzmeister.

Als Direktoren wurden durch eine Wahl bestimmt: Pastor **C. Spielmann**, Dr. Professor **W. M. Reynolds**, Professor **A. Essick**, Achtbare **J. Eberhard**, Pastor **Wernle**, **F. Bentz**, Professor **Machold**.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde sodann verlesen.

Bericht des Schatzmeisters der Erziehungs-Gesellschaft der Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio und angrenzenden Staaten, vom 22ten Juni, 1848, bis zum 17ten Mai, 1851.

Sämmtliche Einnahme bis 17ten Mai			$1,400 60
Ausgaben bis zum 5ten Mai	$1,208 07		
do. vom 5ten bis zum 17ten Mai	23 32		
	$1,231 39	1231 39	
Rest in der Kasse		$169 21	

J. Conley, Schatzmeister.

Beschlossen, Daß alle Prediger heute dem Secretär der Gesellschaft ihre Collecten einhändigen, und daß morgen Abend das Resultat der Verhandlung vorgelegt werde.

Bis dahin vertagte sich die Gesellschaft. Der Sekretär beschloß mit Gebet.

Sonntag Abends, 8 Uhr.

Der Ehrw. Präsident eröffnete die Sitzung mit Gesang und Gebet.

Das Verzeichniß der Gemeinde-Collecten wurde vom Secretär verlesen und der Gesammtbetrag der Versammlung angekündigt.

Hierauf folgte, (einem Synodal-Beschluß gemäß,) der Bericht des Ausschusses über die Erziehungssache, der in der deutschen und englischen Sprache vorgelesen wurde.

Pastor Sigelen hielt nun eine deutsche Anrede über die Worte: "Gieb dem der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abbergen will,"—und Pastor A. J. Weddel that ein Gleiches in der englischen Sprache.

Nach Einbezahlung der Beiträge einzelner Glieder vertagte sich die Gesellschaft auf unbestimmte Zeit.

W. F. Lehmann, Secretär.

Collecten für die Erziehungs-Gesellschaft.

In den Gemeinden des

Pastor J. Wagenhals	$16 25	Pastor F. C. Becker	$7 83
" A. Hordorf	5 00	" P. Gast	20 00
" F. Hunsche	3 50	" J. A. Roof	15 00
" Sigelen (Peters Gem.)	1 58	" C. Spielmann (früher $7 75 eingesandt)	
" J. Zimmermann	9 50	" B. Pope	51 50
" J. Weimer	5 56	" G. Döpken	5 00
" K. Wernle (theilweise)	6 54	" Beilharz (früher $6 00 eingesandt)	
" W. Fetter	3 00	" J. G. Schäfer	5 70
" H. Borchers (2 Jahre)	18 91	" C. Albrecht	18 84
" C. G. Schweizerbarth (für 1848)	13 02	" S. Bächler	4 00
" J. Sutter	10 00	" C. Wernle	2 85
" M. Loy	8 00	" J. G. Theiß	1 95
" C. Friedrich	5 05	" H. E. Melsheimer	3 00
" K. Adam	3 58	" A. J. Weddell (halbjährliche Beitrag der "Cent-a-Week Gesellschaft" in Somerset)	19 25
" Fr. Zur Mühlen	1 50	" G. Türk (früher eingesandt $5 00)	
" K. Schadow	4 45	" R. Grätz (früher eingesandt $14 00)	
" J. Braasch	2 00	" J. Isensee	3 60
" W. F. Lehmann	14 25	" J. C. Schulze	1 00
" C. G. Reichert	2 71	" J. J. Fast	11 80
" E. Greenwald (theilweise)	6 40	Collecte in Canton	1 46
" K. Köberlin	7 50		
" G. Spängler (früher $6 00 eingesandt)	6 66		$344 25
" J. Krauß (früher $15 eingesandt)	3 00		
" J. Mechling	10 00		
" D. Maier	3 36		
" J. Hengist	3 00		

Beiträge von einzelnen Gliedern je $1 00: Pastor H. E. Melsheimer, Stübgen, Köberlin, Theiß, Albrecht, Pope ($2 00,) Lang, Weddell, Wagenhals, Bartels, Zur Mühlen, Rothacker, Schweizerbarth, Spielmann, Schadow, Knape, Zimmermann, Becker, Roof, Weimer, Döpken, Gast, Hunsche, Sigelen, Türk, Sutter, Krauß,

Spängler, Grätz, Wernle, Borchers, Adam, Schäfer, Bierdemann, Hursch, Hordorf, Kronenwett, Lehmann, Schulze, Isensee, Friedrich, Kleinegees, Doner, Braasch, Mechling, Bachmann, Hahn, Reichert, Fetter, Klein	51 00
Abgeordnete und Andere: G. Beck, L. Heyl, P. Wagenhals, J. Schäfer, M. Neu, E. Huber, J. Baumann, D. Stimmel, J. Schiller, J. Heckenleible, Fr. Albrecht. J. Holser, E. Fischer, F. Fleck: je $1 00; Dame 25 Cents, J. Daum 1 50, J. Nothstein 25, G. Heiby 50, J. Sinke 50, G. Jung 50	17 50
	$412 75

Bericht

über das

Theologische Seminar zu Columbus, Ohio.

Es gereicht dem Direktorium zur innigen Freude der Ehrw. Synode anzeigen zu können, daß unsere theologische Anstalt, während der letzt verflossenen drei Jahre, sich eines gesegneten Fortganges erfreute. Obschon die Zahl der sich im Seminar befindenden theologischen Zöglinge, während obiger Zeit, keine so große war, und nach den immer zunehmenden und immer dringender werdenden Bedürfnissen unserer Kirche im Westen viel größer sein sollte, und mit mehr Aufmunterung sein könnte, so sind doch acht oder zehn junge Brüder, innerhalb zweier Jahre, aus demselben hervorgegangen, die jetzt mit Treue und Segen im Weinberge des Herrn Arbeiten. Die gegenwärtige Zahl der Theologie Studirenden ist zehn, und leicht würde es sein diese Zahl zu verdoppeln, wenn die hiezu erforderlichen Mittel zur Unterstützung angeschafft würden.

Herr Professor Lehmann hat die Pflichten seines Berufs zur Zufriedenheit des Direktoriums erfüllt. In seinem Lehrplan, in Bezug auf die deutsche und englische Sprache, hat er sich streng an die von der Ehrw. Synode vorgeschriebene

und von dem Direktorium bestätigte Verordnung gehalten. Rücksichtlich der Lehren ist es sein stetes Bestreben, nach Vorschrift der Constitution, den Symbolen unserer Kirche treu zu bleiben.

Vor einem Jahre hat das Direktorium, unter der Mithülfe einflußreicher Bürger in Columbus, die Capital Universität gegründet, und, wie der Ehrw. Synode bereits hinreichend bekannt ist, den Ehrw. Dr. Reynolds als Präsident der Anstalt Berufen. Ueber die Universität selbst fühlt sich das Seminar-Direktorium nicht berufen zu berichten; ausführliche Berichte über deren Fortgang und bisheriges Wirken wie über ihre Aussichten und Ansprüche auf die Mithülfe der Kirche, werden der Ehrw. Synode auf andere Weise vorgelegt werden. Um nähere Auskunft über die Absicht des Direktoriums in der Gründung der Capital Universität und deren Verbindung mit dem Seminar, erlauben wir uns die Ehrw. Synode auf die hierüber bereits im Druck erschienenen Berichten hin zu weisen.

Dieses Frühjahr hat das Direktorium das frühere Seminar-Eigenthum zu fünfzehn tausend fünf hundert Dollars verkauft. Hierdurch ist dasselbe in den Stand gesetzt, die sämmtlichen Schulden des Seminars abzutragen und den Grund zur Dotirung der theologischen Professur zu legen, wie der Bericht des Schatzmeisters näher zeigen wird.

Im Spätjahr 1848 reichte Pastor J. A. Roof seine Resignation als Direktor ein, die jedoch erst nach einem Jahr angenommen und die hierdurch erledigte Stelle durch die Wahl des Pastor J. Manning ersetzt wurde.

Wegen der Verbindung des Seminars mit der Capital Universität, hielt es das Direktorium für rathsam, die vor mehreren Jahren vorgeschlagene und von der Staats-Gesetzgebung anerkannte Zahl der Direktoren von **acht** zu **zwölf** zu vermehren. Vor einem Jahre wurden demgemäß Pastor J. Wagenhals und Herr Johann Eberhard für vier Jahre, und Pastor E. Greenwald und Herr Johann Heyl für ein Jahr als Direktoren erwählt.

Die Dienstzeit der Ehrw. C. G. Schweizerbarth, C. Albrecht, und E. Greenwald, und der Herren Jacob Beck, G. Machold, und Johann Heyl geht zu Ende bei dieser Sitzung, und die Ehrw. Synode ist daher gebeten deren Stellen durch eine Wahl, für den Zeitraum von sechs Jahren zu füllen.

Hochachtungsvoll,

J. Eberhard, Präsident.

C. Spielmann, Sekretär.

Canton, den 23ten Mai, 1851.

Constitution

für die

"Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch-lutherischen Kirche im Staat Ohio."

Artikel 1.

Diese Gesellschaft soll den Namen "die Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch lutherischen Kirche im Staat Ohio" führen.

Artikel 2.

Der Zweck dieser Gesellschaft ist: gottesfürchtige, dürftige, junge Männer für das Prediger-Amt im theologischen Seminar zu Columbus im Staate Ohio, zu erziehen.

Artikel 3.

Irgend Jemand kann ein Glied dieser Gesellschaft werden, wenn es diese Constitution unterschreibt und jährlich einen Dollar dem Schatzmeister entrichtet.

Artikel 4.

Die Beamten dieser Gesellschaft bestehen aus einem Präsidenten, einem Vice-Präsidenten, einem Sekretär, einem Schatzmeister, und sieben Direkteren, die ein

Direktorium bilden, welche alle drei Jahre erwählt werden und so lange in ihren Aemtern bleiben bis andere an ihrer Stelle erwählt sind.

Artikel 5.

Das Direktorium hat das Recht, alle Gelder für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen zu verwenden, Candidaten zur Begünstigung auszuwählen und zu prüfen, Ausschüsse zur Prüfung zu bestimmen, und überhaupt alle Geschäfte, nothwendig zur Beförderung der Zwecke dieser Gesellschaft, zu verrichten. Das Direktorium soll eine richtige Urkunde von ihren Verrichtungen aufbewahren, und nach Verlauf von drei Jahren der Gesellschaft Bericht von ihren Verhandlungen erstatten. Das Direktorium soll sich einmal im Jahr versammeln, und drei Mitglieder desselben sollen bei jeder regelmäßigen Versammlung ein Quorum bilden, Geschäfte zu verrichten.

Artikel 6.

Tüchtige Applicanten können auf jeder Stufe der Erziehung zum Prediger-Amte unterstützt werden, wenn sie gute Zeugnisse von frommen und achtbaren Männern vorzeigen, von christlichem Betragen, hoffnungsvollen Talenten, und wirklicher Armuth, widrigenfalls soll kein Applicant, ausgenommen in äusserst seltenen Fällen, nicht einmal auf der ersten Stufe befördert werden; es soll auch nicht ein einziger junger Mann die Unterstützung länger noch genießen, dessen Lehrer dem Direktor um jährlich nicht befriedigende Beweise hinsichtlich seiner Fähigkeiten, seines Fleißes, seiner Fortschritte in Wissenschaften, und seiner frommen Aufführung ausstellen können, daß er ein würdiger Mensch sei, Hilfe von diesem heiligen Fonde zu erhalten; auch soll ein Jeder der aus diesem Fonde unterstützt wird, nach seiner Zulassung in irgend eine Anstalt, dem Direktorium sich jährlich schriftlich erklären, ob es sein ernsthaftes Verhaben sei, sein Leben dem Prediger-Amte des Evangeliums in der evangelisch-lutherischen Kirche zu widmen.

Artikel 7.

Alle diejenigen, die Unterstützung von dieser Gesellschaft erhalten, sollen sich dem Direktorium feierlich verpflichten, die ausgelegte Summe für ihre Erziehung, zinsfrei zurückzubezahlen, wenn sie je in Umstände kommen sollten, dieses zu thun. Irgend ein junger Mann der von dieser Gesellschaft Unterstützung erhalten, und dessen Name von der Liste der Hilfsbedürftigen ausgestrichen wird, wegen Mißverhalten oder einer andern Unvollkommenheit in Beziehung auf die Eigenschaften, welche die Constitution und die Regeln des Direktoriums erfordern, oder der zum

Entschluß gekommen sich der Geistlichkeit nicht zu widmen, soll die für ihn ausgelegte Summe, zu einer gewissen Zeit, welche das Direktorium bestimmt, mit gesetzmäßigen Zinsen zurückerstatten.

Artikel 8.

Der Präsident, und in seiner Abwesenheit der Vicepräsident, hat das Recht, mit der Uebereinstimmung irgend eines Direktors, besondere Versammlungen der Gesellschaft zusammen zu berufen.

Artikel 9.

Der Schatzmeister macht Bezahlungen und stellt Rechnungen über das Geld in der Casse aus, nach den Anforderungen des Direktoriums, überliefert ihm jährlich einen schriftlichen Bericht über die Auslagen und Empfangsscheine innerhalb des Jahres, und über die Geldanlage in seinem Besitze. Er soll dem Direktorium ebenfalls, zu irgend einer Zeit, genaue Nachricht über den Zustand der Casse ertheilen, wenn dasselbe es von ihm verlangt.

Artikel 10.

Das Direktorium bestimmt alle drei Jahre einen Ausschuß, bestehend aus drei Mitgliedern, zur Prüfung der Applicanten, und ohne befriedigende Bescheinigung von besagtem Ausschuß, kann kein Applicant aus der Geldanlage dieser Gesellschaft Unterstützung erhalten.

Artikel 11.

Die Schatzmeister von den Hilfsgesellschaften in den Gemeinden, entrichten jährlich ihre unangewendeten Gelder in ihren Händen an den Schatzmeister von dieser Gesellschaft. Der Beitrag eines jeden Gliedes von den Hilfsgesellschaften ist fünf und zwanzig Cents; und alle Hilfsgesellschaften mögen ihre Geldanlagen selbst verwenden, wenn sich tüchtige junge Männer unter ihnen vorfinden, was aber von dem Prüfungs-Ausschuß bestimmt werden muß.

Artikel 12.

Bei der jedesmaligen regelmäßigen Sitzung der "Allgemeinen Ohio Synode" soll sich die Gesellschaft versammeln und an demselben Orte, ihre Beamten wählen, die Berichte des Direktoriums und des Schatzmeisters anhören, und alle übrigen Geschäfte verrichten.

Artikel 13.

Bei jeder Versammlung der Gesellschaft sind sieben Mitglieder erforderlich ein Quorum zu bilden, und jede Versammlung dieser Gesellschaft und des Direktoriums soll mit Gebet eröffnet werden.

Artikel 14.

Das Direktorium hat das Recht, jede erledigte Stelle, die etwa in ihrem eigenen Körper, oder bei den Beamten der Gesellschaft vorkommen möchte, auszufüllen, bis zur nächsten Versammlung.

Artikel 15.

Das Direktorium soll solche Nebengesetze und Verordnungen entwerfen, die zu der Ausführung der Zwecke dieser Gesellschaft nothwendig sind.

Artikel 16.

Es sollen keine Veränderungen oder Zusätze zu dieser Constitution gemacht werden, ausgenommen auf das Anrathen des Direktoriums; und zur Genehmigung derselben sind zwei Drittheile der anwesenden Mitglieder bei einer regelmäßigen Versammlung, erforderlich.

Alle diejenigen, welche anwesend waren, unterzeichneten sich als Mitglieder dieser Gesellschaft, deren Anzahl auf dreißig sich belief; und folgende Herren wurden nun einstimmig zu Beamten "der Erziehungs-Gesellschaft der ev. luth. Kirche im Staate Ohio" gewählt.

A. Henkel, Präsident.
E. Greenwald, Vicepräsident.
J. Wagenhals, Secretair.
M. Neu, Schatzmeister.

Direktoren.

M. J. Steck.
Ch. Heyl.
J. Manning.
D. Rothacker.
Johannes Leist.
D. Krantz.
Jacob Leist.

Constitution

für die

Hilfs-Erziehungs-Gesellschaften

zu der

Ohio-Erziehungs-Gesellschaft,

der

Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Artikel 1.

Diese Gesellschaft soll den Namen "die Hilfs-Erziehungs-Gesellschaft zu der Erziehungs-Gesellschaft der evangelisch-lutherischen Kirche im Staate Ohio" führen.

Artikel 2.

Der Zweck dieser Gesellschaft ist: gottesfürchtige, dürftige, junge Männer für das Prediger-Amt des Evangeliums, im theologischen Seminar zu Columbus, Ohio, zu erziehen.

Artikel 3.

Die Beamten dieser Gesellschaft bestehen aus einem Präsidenten, einem Sekretär, einem Schatzmeister, und sechs Direktoren, die ein Direktorium bilden; alle

diese Beamten werden jährlich erwählt und bleiben in ihren Aemtern bis andere an ihrer Stelle erwählt sind.

Artikel 4.

Irgend Jemand kann ein Mitglied dieser Gesellschaft werden, wenn es jährlich 25 Cents an den Schatzmeister bezahlt.

Artikel 5.

Diese Gesellschaft soll sich jährlich wenigstens zweimal versammeln, zu solcher Zeit und an solchem Orte, wo und wann das Direktorium bestimmen wird.

Artikel 6.

Der Schatzmeister dieser Gesellschaft soll jährlich alles unangewendete Geld in der Casse dem Schatzmeister der Haupt-Erziehungs-Gesellschaft übergeben.

Artikel 7.

Diese Gesellschaft hat das Recht, ihre eigene Geldanlage zu verwenden, wenn sich ein tüchtiger junger Mann in ihr vorfindet, nach Artikel 10 und 11 der Constitution der Haupt-Erziehungs-Gesellschaft.

Dem Wunsche verschiedener Gemeinde-Abgeordneten zufolge, wird folgende Form eines Beglaubigungs-Schreibens beigefügt:

Bei einer Versammlung der Kirchen-Räthe der Gemeinden des Ehrw. —— wurde —— erwählt, besagte Gemeinden bei der in —— zu haltenden Sitzung der evangelisch-lutherischen Synode von Ohio zu repräsentiren.